

*Betreff:***Zuwendungen bis 5.000 EUR aus Mitteln der Projektförderung im 1. Halbjahr 2024***Organisationseinheit:*

Dezernat IV

41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft

Datum:

24.06.2024

Adressat der Mitteilung:

Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)

Sachverhalt:

Aufgrund der Richtlinie des Rates gem. § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG gehört die Bewilligung von unentgeltlichen Zuwendungen aus allgemeinen Produktansätzen bis zur Höhe von 5.000 EUR zu den Geschäften der laufenden Verwaltung. Die Vergabe der Zuschussmittel im Bereich der Kulturförderung erfolgt auf Grundlage der „Förderrichtlinien der Stadt Braunschweig für den Fachbereich Kultur“. Entsprechend dieser Richtlinie informiert die Verwaltung den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft über ihre Entscheidungen zu den Projektanträgen des Antragslaufes für das 1. Halbjahr 2024 mit einer Antragssumme von bis zu 5.000 EUR.

Die Vergabe der Zuschussmittel im Bereich der Kulturförderung erfolgt seit dem 1. Januar 2009 auf Grundlage der „Förderrichtlinien der Stadt Braunschweig für den Fachbereich Kultur“. Entsprechend der Richtlinie informiert die Verwaltung den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft über die Förderung der Projekte. Diese Information erfolgt als Mitteilung außerhalb von Sitzungen.

Die Anlage 1 enthält eine Übersicht über die Anträge von Vereinen, Künstlern und Gruppierungen sämtlicher Produktansätze – unter Ausnahme der Theater- und Tanztheatersparte - mit einer Antragssumme von bis zu 5.000 EUR sowie die Entscheidung der Verwaltung unter Benennung der Höhe der Fördersumme.

Die Anlage 2 führt die Anträge der Theatersparte auf. Diese wurden dem „Auswahlgremium Theater“ vorgelegt, das Förderempfehlungen ausgesprochen hat. Den Vorschlägen des Gremiums zur Förderung und zur Höhe der Fördersummen wurde entsprochen.

Die Anlage 3 beinhaltet die Projektförderanträge zum kulturellen Schwerpunkt „Galka Scheyer“. Mit der Mitteilung DS 23-21298 war über den Schwerpunkt und die Vergabe der Projektfördermittel informiert worden.

Die Anlage 4 beinhaltet alle Projektförderentscheidungen zum Begleitprogramm des Lichtparcours welche ebenfalls im Rahmen eines kulturellen Schwerpunkts vergeben wurden.

Prof. Dr. Hesse

Anlage/n:

Anlage 1: Projektförderungen im 1. Halbjahr 2024 bis 5.000,- EUR

Anlage 2: Projektförderungen im 1. Halbjahr 2024 bis 5.000,- EUR – Theater

Anlage 3: Projektförderungen im 1. Halbjahr 2024 bis 5.000,- EUR – Galka Scheyer

Anlage 4: Projektförderungen im 1. Halbjahr 2024 bis 5.000,- EUR - Lichtparcours

Übersicht der Gewährungen von Projektförderungen bis 5.000 € im 1. Halbjahr 2024
Als Geschäft der laufenden Verwaltung gem. § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG

Anlage 1

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an GK	Entschei- dung	Anteil an GK
Wissenschaft							
1	Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft (BWG)	<p><u>Antragsteller*in:</u> Die Gesellschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Zusammenwirken von Naturwissenschaften, technischen Wissenschaften und Geisteswissenschaften zu fördern. In diesem Zusammenhang werden regelmäßig wissenschaftliche Klassen- und Plenarsitzungen mit Referaten und Diskussionen durchgeführt, die Forschung und Wissenschaft sichtbar und nahbar machen.</p> <p><u>Projektname:</u> Jahrbuch 2024 <u>Projektbeschreibung:</u> Im Jahrbuch werden sämtliche Aktivitäten der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft dokumentiert.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die traditionell hohe Qualität des wissenschaftlichen Jahrbuches liegt in den Beiträgen der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler begründet. Durch die Publikation sowie durch regelmäßige Veranstaltungen im Roten Saal werden der Öffentlichkeit wissenschaftliche Themen allgemein zugänglich gemacht. Deswegen ist - gerade auch im Rahmen der gewachsenen Zusammenarbeit zwischen der Stadt Braunschweig als Stadt der Wissenschaft und der BWG - eine Unterstützung unbedingt wünschenswert, die Förderung wird in voller Höhe befürwortet, da sonst die Durchführbarkeit des Projekts gefährdet wäre.</p>	7.948 €	1.300 €	16 %	1.300 €	16 %
2	Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Nds. Ost gGmbH	<p><u>Antragsteller*in:</u> Seit der Gründung 1948, initiiert durch den Deutschen Gewerkschaftsbund und die Volkshochschulen, zielt die Bildungsarbeit der gemeinnützigen GmbH auf die gesellschaftliche und individuelle Emanzipation der Lernenden und die Gestaltung einer demokratischen und sozialen Gesellschaft ab.</p> <p><u>Projektname:</u> Ausstellung "Für die Freiheit und Republik! Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold im Kampf für Demokratie 1924 bis 1933" vom 10.08. bis 01.09.2024 in der Stadtbibliothek <u>Projektbeschreibung:</u> Die Arbeit und Leben Niedersachsen gGmbH möchte in Kooperation mit dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Bund aktiver Demokraten e. V. die Ausstellung "Für Freiheit und Republik - Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold im Kampf für die Demokratie 1924 bis 1933" in Braunschweig zeigen und mit einem wissenschaftlichen Rahmenprogramm versehen. „Die Ausstellung soll zeigen, wie das Reichsbanner für den Schutz der Demokratie in der Weimarer Republik eintrat. Von hier ausgehend, soll eine Brücke in die Gegenwart geschlagen werden, um angesichts der gegenwärtigen politischen Entwicklungen für die Notwendigkeit des Demokratieschutzes zu sensibilisieren.“ [Zitat aus dem Antrag]</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Ausstellung über das Reichsbanner SRG kann nicht nur dazu beitragen, die Geschichte zu bewahren und zu reflektieren, sondern auch wichtige Impulse für die Förderung von Demokratie, Freiheit und Toleranz in der Gegenwart liefern. Insbesondere vor dem Hintergrund des gesellschaftlich äußerst relevanten Themas der Demokratieförderung und der zu erwartenden Qualität des Bundesprojekts erscheint es folgerichtig, die Ausstellung auch in Braunschweig zu präsentieren. Aufgrund der thematischen Relevanz und um die Durchführbarkeit zu gewährleisten, erfolgt die Förderung in der beantragten Höhe.</p>	6.030 €	3.000 €	50 %	3.000 €	50 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an GK	Entschei- dung	Anteil an GK
Kulturelle Projekte							
3	Knud Balandis	<u>Antragsteller*in:</u> BBK Braunschweig-Mitglied Knud Balandis beschäftigt sich neben seiner Tätigkeit als Grafiker u. a. mit Fotografie, Malerei und gesanglichen Performances. <u>Projektname:</u> OPENSTAGE – 2. Veranstaltungen im 1. HJ 2024: „gerührt“ und „Der Duft der Rosetten ist verfliegen“ (AT) <u>Projektbeschreibung:</u> Der Künstler möchte ein niedrigschwelliges Angebot schaffen, um unerfahrenen Künstler*innen die Möglichkeit zu geben, erste Bühnenerfahrung zu sammeln sowie den Raum für das Experimentieren und neue Performances auszuprobieren. In der offenen Atelier- und Werkstattsituation in der sanierten ehemaligen Schlachtereim im Königsstieg 10 soll es vierteljährlich die Möglichkeit geben, vor Publikum aufzutreten und sich auszuprobieren. Dadurch entsteht die Möglichkeit zum Austausch zwischen verschiedenen Kunstformen und des voneinander Lernens. Der Antragssteller stellt dafür kostenlos Instrumente, Verstärkerequipment, Mikros, Raum und Verpflegung zur Verfügung. <u>Entscheidung:</u> Knud Balandis bietet hier einen geschützten und gleichzeitig niedrigschwelligen Raum für Nachwuchskünstler*innen für Erprobung und Austausch. Damit kann das Angebot als wichtiger Beitrag zur Nachwuchsförderung in Braunschweig betrachtet werden. Dennoch ist vor dem Hintergrund des überzeichneten Gesamtfördertopfes eine pauschale Reduzierung notwendig. Es wird davon ausgegangen, dass das Projekt trotzdem stattfinden kann.	2.000 €	1.000 €	50 %	650 €	33 %
4	Verein zur Förderung des Schultheaters im ehemaligen Regierungsbezirk BS e. V.	<u>Antragsteller*in:</u> Der Verein, der von Matthias Geginat geleitet wird, organisiert die Schultheaterwoche. <u>Projektname:</u> 54. Braunschweiger Schultheaterwoche <u>Projektbeschreibung:</u> Der Verein zur Förderung des Schultheaters führt traditionell die Braunschweiger Schultheaterwoche durch, die in diesem Jahr vom 3. Juni 2024 bis 6. Juni 2024 stattfinden soll. Neben den Inszenierungen an den Aufführungsorten Kleines Haus, der Brunsviga und Roter Saal werden verschiedene Workshops angeboten. In der Vorbereitungsphase vor der Schultheaterwoche werden die Theatergruppen von ehrenamtlichen Fachkräften besucht und beraten. <u>Entscheidung:</u> Bei der Braunschweiger Schultheaterwoche handelt es sich um das bundesweit älteste Schultheaterfestival mit einer ganz besonderen Tradition. Es hat enorme Bedeutung für die Landschaft der schulischen kulturellen Bildung im Bereich der Darstellenden Künste. Die Möglichkeiten zur Aufführung der eigenen Arbeiten im Festivalkontext ermöglicht den Schüler*innen nicht nur eine entscheidende Aufführungserfahrung vor schulfremdem Publikum, sondern auch die Möglichkeit des Austausches mit anderen Teilnehmer*innen und den Besuch anderer Aufführungen. Die Förderung sollte in der beantragten Höhe gewährt werden. Aufgrund der besonderen theaterpädagogischen Arbeit und der in Frage stehenden Durchführbarkeit wird auf eine pauschale Kürzung verzichtet.	13.500 €	5.000 €	37 %	5.000 €	37 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt-kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
5	Bürgerstiftung Braunschweig	<p><u>Antragsteller*in:</u> Die Bürgerstiftung Braunschweig will erreichen, dass Bürger*innen und Unternehmen Mitverantwortung für die Gestaltung ihres Gemeinwesens übernehmen. Bürger*innen sollen dazu motiviert werden, sich ehrenamtlich in der Bürgerstiftung und in den von ihr unterstützten Projekten zu betätigen. Regina Schultz hat das Projekt ehrenamtlich aufgebaut, welches 2023 als Projekt in die Bürgerstiftung Braunschweig einmünden konnte.</p> <p><u>Projektname:</u> TimeSlips und Biografiearbeit für und mit Menschen mit geistiger Behinderung im Herzog Anton Ulrich-Museum</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Regina Schultz hat das Veranstaltungsformat für 8-10 geistig beeinträchtigte erwachsene Menschen aus der Region Braunschweig mit Hilfe der TimeSlips-Methode aus den USA konzipiert. Die Gruppe trifft sich über zwölf Monate hinweg alle zwei Wochen im Herzog Anton-Ulrich-Museum, um gemeinschaftlich unter Anleitung einer TimeSlips-Moderatorin und dem ehrenamtlichen Team spontan kreative Geschichten zu erfinden und frei zu erzählen. Die Geschichten werden schriftlich festgehalten und im Anschluss vorgelesen.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Mit dem niedrighschwelligen, kreativen Projekt gelingt es, den Teilnehmenden gemäß ihren Bedarfen und ihrer Möglichkeiten Kunst nahezubringen und sie an Kulturgütern der unmittelbaren Heimat teilhaben zu lassen. Vor dem Hintergrund der erfolgreichen Projektdurchführung und dem hohen Anteil an ehrenamtlicher Arbeit wird in Anbetracht der Tatsache, dass die städtische Förderquote bei 28 Prozent liegt und der Rest der Kosten aus Drittmitteln bestritten werden kann, auf das Einbringen von Eigenmitteln verzichtet. Dennoch ist aufgrund des überzeichneten Gesamtfördertopfes eine pauschale Reduzierung notwendig. Es wird davon ausgegangen, dass das Projekt trotzdem stattfinden kann.</p>	7.000 €	3.000 €	43 %	1.950 €	28 %
6	Simone Weiss Initiative Kultur trotz(t) Demenz	<p><u>Antragsteller*in:</u> Simone Weiss ist Diplom-Sozialpädagogin und arbeitet im Rahmen der TimeSlips-Methode mit an Demenz erkrankten Menschen.</p> <p><u>Projektname:</u> TimeSlips und Biografiearbeit</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Simone Weiss führt das Projekt im Herzog Anton Ulrich-Museum durch und bietet hier mit Hilfe der TimeSlips-Methode einen Zugang zu Kunst und Kultur für Menschen mit einer Demenzerkrankung. Das TimeSlips-Konzept, das aus den USA kommt, sieht vor, dass eine Gruppe von demenzkranken Menschen Fragen zu einem Bild beantwortet. Dabei darf frei assoziiert werden. Mit Hilfe der wortwörtlich aufgeschriebenen Antworten wird dann eine Geschichte entwickelt, die den Teilnehmer*innen später noch einmal vorgelesen wird. Nach dem Ende der eigentlichen TimeSlips-Sitzung werden biografische Themen, die beim freien Assoziieren berührt worden sind, im Rahmen eines „Erzählcafés“ weiterbearbeitet.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Das Projekt eröffnet Menschen, die wegen einer Demenzerkrankung sonst erschwert Zugang zu Kunst und Kultur finden, die Möglichkeit zu kultureller Teilhabe und leistet auf diese Weise einen wichtigen Beitrag zur Inklusion. Dennoch ist vor dem Hintergrund des überzeichneten Gesamtfördertopfes eine pauschale Reduzierung notwendig. Es wird davon ausgegangen, dass das Projekt trotzdem stattfinden kann.</p>	7.222 €	3.250 €	45 %	2.113 €	30 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an GK	Entschei- dung	Anteil an GK
7	Haus der Kulturen e. V. Ute Koopmann	<p><u>Antragsteller*in:</u> Als Ort der Vielfalt übernimmt das Haus der Kulturen e. V. die Aufgabe, positiver Botschafter für interkulturelles Leben innerhalb der Braunschweiger Region zu sein. Dazu gehören Veranstaltungen, die gewohnte Denkmuster erweitern und neue Perspektiven ermöglichen sowie Seminare, die nicht die trennenden Unterschiede betonen, sondern den Blick auf die Gemeinsamkeiten von Menschen werfen. [Auszug aus der Satzung]</p> <p><u>Projektname:</u> Fête de la musique – Die Welt tanzt <u>Projektbeschreibung:</u> Die Veranstaltung, bei der Amateur- und Berufsmusiker*innen sowie Performer*innen im Bereich Musik im öffentlichen Raum honorarfrei auftreten, findet weltweit am 21.06. in mehr als 540 Städten statt. Nach dem Erfolg im letzten Jahr soll das Musikfest auch in diesem Jahr auf dem Kohlmarkt stattfinden. Es geht bei der Veranstaltung weniger darum, auf der Bühne Tänze aus dem jeweiligen Herkunftsland für Besucher*innen zu präsentieren, sondern um das gemeinsame Tanzen. Es sollen 8 Tanzgruppen, begleitet von 6 Live Musikbands, auftreten. Ab 20 Uhr wird DJ Soundschwester die Anwesenden mit Weltmusik zum gemeinsamen Tanzen motivieren.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Veranstaltung bietet Partizipationsmöglichkeiten der Stadtbevölkerung und kann die Toleranz gegenüber unterschiedlichen kulturellen Wurzeln erhöhen. Die deutschlandweite Veröffentlichung als teilnehmende Stadt trägt zur Bekanntmachung und Aufwertung der Stadt Braunschweig als Stadt der Kultur bei. Dennoch ist vor dem Hintergrund des überzeichneten Gesamtfördertopfes eine pauschale Reduzierung notwendig. Es wird davon ausgegangen, dass das Projekt trotzdem stattfinden kann.</p>	14.000 €	4.600 €	33 %	2.990 €	21 %
Bildende Kunst							
8	einRaum 5-7 e. V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> Der gemeinnützige Verein wurde 2019 von den Inhabern der Galerie einRaum5-7 im Handelsweg gegründet. Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur. Das geschieht überwiegend durch diverse künstlerische und kulturelle Projekte in Braunschweig und der Region. Insbesondere die Bildende Kunst steht dabei im Fokus.</p> <p><u>Projektname:</u> 3 Ausstellungen in der Galerie einRaum5-7</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Folgende Künstler*innen wurden eingeladen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Till Bothe – Skulpturen und Malerei - Annegret Müller – Malerei - Wolfgang Barlag – Malerei <p><u>Entscheidung:</u> In der Galerie einRaum5-7 werden regelmäßig Ausstellungen präsentiert, die durch ihre Vielfalt einen spannenden Beitrag zur Belebung der Kunst- und Kulturlandschaft in Braunschweig leisten. Den ausstellenden Künstler*innen wird hier die Möglichkeit geboten, ihr Werk der Öffentlichkeit zu präsentieren. Aufgrund der langjährigen Erfahrung der Kurator*innen und der Qualifikation der Künstler*innen ist von einer hohen künstlerischen Qualität der Ausstellungen auszugehen. Das Projekt ist wegen seiner Unterstützung der örtlichen Struktur am Handelsweg und der Leerstandsvermeidung uneingeschränkt förderungswürdig. Auf eine pauschale Kürzung wird aufgrund der Durchführbarkeit verzichtet.</p>	2.544 €	1.272 €	50 %	1.272 €	50 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an GK	Entschei- dung	Anteil an GK
9	Daniel Kuge	<p><u>Antragsteller*in:</u> Daniel Kuge studierte in Düsseldorf und Braunschweig Visuelle Kommunikation und Freie Kunst. Er schloss das Studium an der HBK Braunschweig 2023 im Fach Filmkunst mit dem Meistertitel ab. Er lebt und arbeitet in Braunschweig.</p> <p><u>Projektname:</u> Filmprojekt Atomsemiotik DK-BS <u>Projektbeschreibung:</u> Der Künstler plant eine filmische Arbeit, die sich mit der Disziplin der Atomsemiotik (Wikipedia: Lehre von den Zeichen, die im Rahmen von mit Atomenergie verbundenen Problemen nutzbar gemacht werden kann.) befasst und beleuchtet, wie eine Kennzeichnung von atomaren Endlagern aussehen könnte. Computeranimationen und verfremdete/synthetische Klänge werden dafür zu einem fiktiven/experimentellen Film zusammengefügt. Braunschweig und seine Umgebung mit seinen (Forschungs-) Einrichtungen spielt eine wichtige Rolle bei der Endlagerung des deutschen Atom Mülls. Zum einen möchte der Künstler mit dem Film das Bewusstsein für die Problematik der Endlagerung von Atom Müll schärfen und zeigen, wie der Umgang mit einem Atom Müll-Endlager über tausende Menschen-Generationen aussehen könnte, zum anderen möchte er einen künstlerischen Beitrag zu dieser Fragestellung leisten.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Förderung des Filmes leisten einen Beitrag, um die Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen in der Stadt Braunschweig zu bereichern. Durch die Auseinandersetzung mit einem ungewöhnlichen Thema wie der Atomsemiotik kann die kulturelle Landschaft erweitert und Braunschweig als Ort der weit gefächerten kreativen Entfaltung positioniert werden. Ein Film über Atomsemiotik könnte zu einem intellektuellen bzw. künstlerischen Diskurs über Kunst, Wissenschaft und Philosophie anregen sowie zur Vernetzung der einzelnen Sparten beitragen. Die Förderung von Filmkunst ist in der Braunschweiger Kulturlandschaft unterrepräsentiert. Eine Kürzung würde die Durchführbarkeit des Projektes gefährden. Deshalb wird es in der beantragten Höhe gefördert.</p>	5.950 €	2.975 €	50 %	2.975 €	50 %
10	Hye-Hyun Kim	<p><u>Antragsteller*in:</u> Die HBK Studentin aus Braunschweig stammt aus Südkorea und hat dort eine Photography & New Media Ausbildung gemacht. Sie schloss 2023 das Studium der Freien Kunst und Kunstvermittlung in Braunschweig ab.</p> <p><u>Projektname:</u> Künstlerische Intervention im öffentlichen Raum <u>Projektbeschreibung:</u> Das Projekt wird auf der Straße „Hinter Liebfrauen“ in Braunschweig stattfinden. In diesem Projekt verbindet die Künstlerin die Geschichte der Straße mit ihrer künstlerischen Ausdrucksform. Dafür werden mobile Skulpturen entworfen und gebaut, die in der Straße bewegt werden, wozu Passanten und Teilnehmende animiert werden sollen. Begleitet wird das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Verein „Frauen Bunt“ von einer weiteren Ausstellung und einem Workshop im Innenraum.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Platzierung von Skulpturen im öffentlichen Raum und ihre Bewegung durch die Künstlerin und die Passanten, verbunden mit dem geplanten Workshop, schafft eine niedrigschwellige Plattform für interkulturellen Austausch und Dialog. Vor dem Hintergrund des überzeichneten Gesamtfördertopfes ist eine pauschale Reduzierung notwendig. Es wird davon ausgegangen, dass das Projekt trotzdem stattfinden kann.</p>	4.500 €	2.250 €	50 %	1.463 €	33 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an GK	Entschei- dung	Anteil an GK
11	Kontorhaus am Jödebrunnen e.V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> Der Verein ist seit 2022 Mieter der städtischen Immobilie Kontorhaus am Jödebrunnen und setzt sich zum Ziel, das Kontorhaus zu erhalten und einer sinnvollen Nutzung zuzuführen. Mit seiner Arbeit möchte der Verein dazu beitragen, die besondere industriegeschichtliche Bedeutung des westlichen Ringgebiets aufzubereiten und zu vermitteln.</p> <p><u>Projektname:</u> Plant 2 Music 2 Light (Installation)</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das Außengelände des Kontorhauses wird neugestaltet und soll mit einer Kunstinstallation eingeweiht werden. Eine oder mehrere Pflanzen im Umfeld des Kontorhauses werden mit elektronischen Sensoren verkabelt, welche Signale an eine Software übermitteln, die diese in Töne und Licht „übersetzt“. So soll die Natur wieder zurück in den Fokus der Wahrnehmung gesetzt werden. [Auszug aus dem Antrag] Umgesetzt wird das Konzept durch den Braunschweiger Cederic Mellenthin. Die Installation kann dann unentgeltlich besichtigt werden.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Der niedrigschwellige Ansatz im Außengelände des Kontorhauses am Jödebrunnen ist förderwürdig. Bei der Installation handelt es sich um eine innovative Möglichkeit, die Besucher*innen für Umwelthemen und die Bedeutung der Pflanzen für das Ökosystem zu sensibilisieren. Darüber hinaus stellt sie eine kreative Möglichkeit dar, Wissen über Pflanzen und die Kommunikation untereinander zu vermitteln. Vor dem Hintergrund des überzeichneten Gesamtfördertopfes ist eine pauschale Reduzierung notwendig. Es wird davon ausgegangen, dass das Projekt trotzdem stattfinden kann.</p>	3.675 €	1.295 €	35 %	842 €	23 %
12	Marie C. Dann Atelier CIAO	<p><u>Antragsteller*in:</u> Marie C. Dann hat 2020 das Diplom in Freier Kunst an der HBK Braunschweig erworben und arbeitet und lebt in Braunschweig. Zusammen mit Esra Oezen und Svetlana König betreibt sie das Atelier CIAO in der Berliner Straße (ehemals Atelier DROGERIE).</p> <p><u>Projektname:</u> STUDIO DRUCK – DIALOG-DRUCK Workshops</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> STUDIO DRUCK – Das sind EO & MCD, beides Künstler*innen aus Braunschweig. Sie entwickelten gemeinsam das Konzept für DIALOG DRUCK - Künstlerbücher und Editionen. In verschiedenen Workshops möchten sie Menschen aus Braunschweig und Umgebung einen Einblick geben, was Künstlerbücher sind und wie man sie ohne viel Material und Werkzeuge selbst herstellen kann. Der DIALOG DRUCK Workshop wird speziell zwei unbekannte Personen in einen künstlerischen Austausch bringen, eine der beiden Personen hat dabei keinen Kunstbezug. Die Ergebnisse werden abschließend in einer Ausstellung im CIAO präsentiert.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Mit diesem Projekt soll Braunschweigs künstlerische Landschaft um die Disziplin <i>Künstlerbücher</i> (eigenständige Kunstwerke, die allgemein das Buch zum Gegenstand eines künstlerischen Konzepts gemacht haben.) ergänzt werden. Das Atelier CIAO möchte sich langfristig als Anlaufstelle für Interessierte an Fotografie und Buchkunst etablieren. Mit der Förderung werden Braunschweiger Künstler*innen gefördert und beim Aufbau eines Ateliers mit Außenwirkung unterstützt. Das Projekt dient der Bekanntmachung des Ateliers und bereichert die Braunschweiger Kunst- und Kulturlandschaft. Vor dem Hintergrund des überzeichneten Gesamtfördertopfes ist eine pauschale Reduzierung notwendig. Es wird davon ausgegangen, dass das Projekt dennoch stattfinden kann.</p>	9.716 €	4.858 €	50 %	3.175 €	33 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an GK	Entschei- dung	Anteil an GK
13	WRG Studio e. V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> Der gemeinnützige Verein wurde 2021 von Braunschweiger Künstler*innen gegründet, die zuvor gemeinsam ein Atelierhaus saniert haben. Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere im Westlichen Ringgebiet in Braunschweig. Der WRG Studios e.V. hat das Ziel, eine lebendige zeitgenössische Kunstszene in Braunschweig aufzubauen, indem er Bedingungen schafft, die für Künstler*innen nach dem Studium eine Perspektive in der Stadt bieten.</p> <p><u>Projektname:</u> SEGMENTE – Malerische Positionen im Horten Kaufhaus <u>Projektbeschreibung:</u> Die Ausstellung hinter der Glasfassade des ehemaligen Hortengebäudes soll verlängert werden. Für das Jahr 2024 sollen drei Braunschweiger HBK Absolvent*innen eingeladen werden, sich malerisch und farblich mit dem Ort auseinander zu setzen. Die Präsentationen erfolgen zentral in der Braunschweiger Innenstadt und sind vom öffentlichen Raum aus erfahrbar. Informationen zu den Kunstwerken werden über QR-Codes zur Verfügung gestellt.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Es handelt sich um ein niedrigschwelliges Projekt, das Kunst für die Passanten und Passantinnen erlebbar macht und dazu einlädt, sich mit den ausgestellten Kunstwerken auseinanderzusetzen. Mit der niedrigschwelligen Zugänglichkeit von kuratierter Kunst wird der Leerstand an einer zentralen innerstädtischen Verkehrsader belebt und damit die Attraktivität der Innenstadt gesteigert. Bereits erlebbare Arbeiten des Künstlerkollektivs AKA stießen auf ein starkes Interesse. Wegen der großen Bedeutung, insbesondere auch in Bezug auf die Leerstandsproblematik und zur Sicherstellung der Durchführbarkeit des Projekts wird es in der beantragten Höhe gefördert.</p>	8.710 €	4.355 €	50 %	4.355 €	50 %
14	Dagmar Glausnitzer	<p><u>Antragsteller*in:</u> Dagmar Glausnitzer-Smith graduierte am Royal College of Art London in 2000 (MA) und 1994 am Goldsmiths' College London (BA). Sie arbeitet in Braunschweig im eigenen Atelier (Atelier Werftraum) in der Wolfenbütteler Straße in den Büssing-Höfen. Hier gründete sie das MOSI – Museum of Superior Installation, im vorher ungenutzten „Künstlerkeller“ im Heinrich-Büssing Hof 31 A</p> <p><u>Projektname:</u> MOSI (Museum of Superior Installation) – Ausstellungswochenende zur Eröffnung <u>Projektbeschreibung:</u> Nach aufwändigen Auf- und Entrümpelungsarbeiten hat die Künstlerin mit zahlreichen Helfer*innen den Keller erschlossen und nutzbar gemacht. Dabei entstand eine interessante Sammlung aus alten Fundstücken, die mit neuen Kunstwerken in Ausstellungen kombiniert werden sollen. Zukünftig sind verschiedene Veranstaltungsformate wie Workshops, Künstler*innen-Residenzen, Symposien und Ausstellungen sowie Vermittlungsprogramme geplant. Dabei werden Braunschweiger Künstler*innen genauso angesprochen wie das internationale Netzwerk der Künstlerin. Das Eröffnungswochenende soll im Frühjahr 2024 stattfinden.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Förderung ist als Anschubförderung zu sehen, um den Raum für eine erste geplante Veranstaltung vorzubereiten und das Ausstellungswochenende durchführen zu können. Mit der Förderung wird eine weitere Ausstellungsmöglichkeit für Künstler*innen unterstützt sowie die Vernetzung ermöglicht. Der Ausstellungsort kann darüber hinaus der Förderung des künstlerischen Nachwuchses dienen, indem eine Vernetzung mit der HBK erfolgt. Vor dem Hintergrund des überzeichneten Gesamtfördertopfes ist eine pauschale Reduzierung notwendig. Es wird davon ausgegangen, dass das Projekt dennoch stattfinden kann.</p>	7.830 €	3.915 €	50 %	2.545 €	32 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an GK	Entschei- dung	Anteil an GK
15	Helga Tscheuschner	<p><u>Antragsteller*in:</u> Helga Tscheuschner hat die traditionelle chinesische Tusche-Malerei in Singapur studiert und unterrichtet diese seit 1978 mit Originalmaterialien.</p> <p><u>Projektname:</u> Ausstellung „Chinesische Tuschemalerei“ im Torhaus des Botanischen Gartens <u>Projektbeschreibung:</u> Mit der Ausstellung „Chinesische Tuschemalerei“ vermittelt die Antragstellerin mit ihrem Malkreis einen Einblick in die traditionelle Kultur Chinas mit der besonderen Maltechnik auf Reispapier, mit speziellen Bambuspinseln und schwarzer Tusche.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Mit der Förderung der Ausstellung wird der kulturelle Austausch sowie Teilhabe gefördert und es kann Wissen über die chinesische Kulturtechnik vermittelt werden. Vor dem Hintergrund des überzeichneten Gesamtfördertopfes ist eine pauschale Reduzierung notwendig. Es wird davon ausgegangen, dass das Projekt dennoch stattfinden kann.</p>	826 €	413 €	50 %	268 €	32 %
Musik							
16	Arbeitsgemeinschaft der Braunschweiger Musik- u. Spielmannszüge e.V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> Der Arbeitsgemeinschaft gehören insgesamt sieben Musikzüge der Stadt Braunschweig an.</p> <p><u>Projektname:</u> Jahrespauschalzuwendung 2024 <u>Projektbeschreibung:</u> Die Gelder dienen zur Unterstützung der musikalischen Ausbildung, Beschaffung von Notenmaterial, Instandhaltung der Instrumente und für Nachwuchsarbeit/-gewinnung. Die Arbeitsgemeinschaft hat sich in der Vergangenheit durch ihre Arbeit bewährt.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Der Verein leistet einen wichtigen Beitrag zur Traditionspflege und zur Nachwuchsförderung. Eine Kürzung würde die Vereinsarbeit gefährden. Aufgrund dessen wird das Projekt in der beantragten Höhe gefördert.</p>	20.166 €	3.000 €	15 %	3.000 €	15 %
17	Blickpunkte e. V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> Trägerverein des Ensemble Megaphon. Im Mittelpunkt der Vereinsarbeit stehen Entwicklung und Umsetzung anspruchsvoller musikalischer Konzepte. Das Ensemble Megaphon wurde im Jahr 2007 von der tschechischen Geigerin Lenka Župková und dem französischen Tänzer und Choreographen Mikael Honesseau gegründet. Der schöpferische Schwerpunkt liegt auf den Schnittstellen zwischen zeitgenössischer Musik/Medien, Musiktheater, konzeptueller Improvisation und Live-Elektronik.</p> <p><u>Projektname:</u> Leuchten über der Stadt – Ein Brigitte Reimann - Abend <u>Projektbeschreibung:</u> Multimedialer Abend in der Dornse in Braunschweig, bestehend aus drei Teilen: Lesung aus dem Hauptwerk der DDR-Autorin, Konzert-Performance zeitgenössischer Komponistinnen, verbunden mit Tagebuchaufzeichnungen der DDR-Autorin, Nachgespräch mit Austausch in Form einer Podiumsdiskussion, in der das idealistische Weltbild der Autorin mit aktuellen Gesellschaftsfragen in Beziehung gesetzt werden soll.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Der dreiteilige interdisziplinäre Abend verbindet Elemente der Literatur und der zeitgenössischen Musik mit historischen und aktuellen Fragestellungen der Gesellschaft. Aufgrund der professionellen Aufarbeitung und hochkarätiger Musikerinnen und Musikern trägt das Gastspiel zur Vielfalt der Braunschweiger Kulturlandschaft bei. Vor dem Hintergrund des überzeichneten Gesamtfördertopfes ist eine pauschale Reduzierung notwendig. Es wird davon ausgegangen, dass das Projekt dennoch stattfinden kann.</p>	31.850 €	2.900 €	9 %	1.885 €	6 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an GK	Entschei- dung	Anteil an GK
18	BraWo Marathi Mandal e. V	<p><u>Antragsteller*in:</u> Der Verein mit Sitz in Braunschweig wurde 2020 mit dem Ziel gegründet, den indischen Bundesstaat Marathi mit seiner Hauptstadt Mumbai bekannt zu machen und den Dialog zwischen Marathi sprechenden Menschen aus Indien und Deutschen zu fördern. Der Verein hat ca. 100 Mitglieder und konzipiert u. a. ein kulturelles Jahresprogramm.</p> <p><u>Projektname:</u> Indischer klassischer Gesang & Sufi-Ghazal</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das Projektziel ist, die indische klassische Musik in der Region bekannt zu machen und zu fördern. Dieses Jahr werden verschiedene Gesangsstile wie Ragas, Bhajans und Ghazals präsentiert. Die Veranstaltung soll Interessierten die Möglichkeit geben, sich mit erfahrenen Sängern und Interpreten des traditionellen indischen klassischen Gesangs auszutauschen.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Diese Art von interkulturellen Konzerten und Tanzaufführungen sind in Braunschweig unterrepräsentiert. Sie tragen zur Vielfältigkeit des kulturellen Angebotes der Stadt bei und dienen dem Dialog zwischen den unterschiedlichen Kulturen der Bevölkerung. Vor dem Hintergrund des überzeichneten Gesamtfördertopfes ist eine pauschale Reduzierung notwendig. Es wird davon ausgegangen, dass das Projekt dennoch stattfinden kann.</p>	3.000 €	1.500 €	50 %	975 €	33 %
19	Schuntille e.V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> Der Verein wurde von Bewohnern des Studentenwohnheims "An der Schunter" 1981 gegründet und dient in erster Linie der Organisation von Festivals und Kommunikationsforen.</p> <p><u>Projektname:</u> Musikum 2024</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das traditionelle Musikfestival "Musikum" bietet auf dem Gelände des Studentenwohnheims "An der Schunter" regionalen Bands die Möglichkeit, sich einem breiten Publikum zu präsentieren. Es wird ehrenamtlich von den Studierende des Wohnheims organisiert und richtet sich neben den Braunschweiger Studierenden auch an die Bürger Braunschweigs. Der Eintritt ist kostenfrei.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Das Festival ist eine mittlerweile etablierte und wichtige Plattform für Braunschweiger und regionale Bands und damit ein Sprungbrett für weitere, auch überregionale Auftritte. So verbinden sich in dem Festival Nachwuchsförderung und Kommunikationsförderung. Vor dem Hintergrund des überzeichneten Gesamtfördertopfes ist eine pauschale Reduzierung notwendig. Es wird davon ausgegangen, dass das Projekt dennoch stattfinden kann.</p>	9.220 €	2.150 €	23 %	1.397 €	15 %
20	Chorgemeinschaft Stöckheim von 1866	<p><u>Antragsteller*in:</u> Einer der ältesten Chöre in Braunschweig – er besteht seit 1866.</p> <p><u>Projektname:</u> Jahresfeier nach Corona</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Verschiedene Chor-Konzerte in der Kirche Stöckheim und der Dietrich-Bonhoeffer-Gedächtniskirche, Stöckheimer Weihnachtsmarkt, Burgplatzsingen sowie Erstellung und Druck einer Jubiläumszeitschrift zur Gewinnung neuer Chormitglieder und zum Erhalt des Chores</p>	6.060 €	1.500 €	25 %	975 €	16 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an GK	Entschei- dung	Anteil an GK
		<u>Entscheidung:</u> Amateurchöre tragen zur kulturellen Vielfalt einer Stadt bei, indem sie ein breites Spektrum an musikalischen Stilen und Traditionen präsentieren. Durch die Förderung des Konzertprogramms zum Jubiläum der Chorgemeinschaft Stöckheim von 1866 können Bürgerinnen und Bürger Zugang zu kulturellen Veranstaltungen erhalten und der Chor um neue Mitglieder werben. Vor dem Hintergrund des überzeichneten Gesamtfördertopfes ist eine pauschale Reduzierung notwendig. Es wird davon ausgegangen, dass das Projekt dennoch stattfinden kann.					
21	Braunschweigische Musikgesellschaft e. V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> Die Braunschweigische Musikgesellschaft veranstaltet regelmäßig Konzerte und widmet sich dabei der Kammermusik, der zeitgenössischen Musik sowie alter Musik auf Originalinstrumenten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Nachwuchsförderung. Zukünftig sollen verstärkt Konzepte der Musik- und Kulturvermittlung entwickelt werden.</p> <p><u>Projektname:</u> Jahresprogramm 2024</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Es sind 3 Konzerte geplant Junge Virtuosen – jungen, professionellen Musiker*innen bietet der Verein ein Podium zur Präsentation ihres Könnens in der Dornse im Altstadtrathaus. In diesem Jahr ist das der Braunschweiger Hornist Emil Böhm in Begleitung von Klavier und Bläser-Ensemble Franzsche Vielharmonie – Jubiläumskonzert „Beethoven für alle!“ in der Aula der TU Nikolaus Konzert – Barockmusik und Texte zum Advent, St. Nicolai-Kirche, Harfenistin Anne Serger und Rezitator Manfred Zieger</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Braunschweigische Musikgesellschaft engagiert sich seit über 70 Jahren in der musikalischen Nachwuchsförderung. Das diesjährige Programm setzt dieses Engagement fort. Vor dem Hintergrund des überzeichneten Gesamtfördertopfes ist eine pauschale Reduzierung notwendig. Es wird davon ausgegangen, dass die Konzerte in abgewandelter Form dennoch stattfinden können.</p>	12.830 €	3.600 €	28 %	2.340 €	18 %
Chorleiterförderung							
22	Kurt Heims Chorgemeinschaft Stöckheim von 1866		3.600 €	170 €	6 %	170 €	6 %
23	Venti Voci Kammerchor Braunschweig e. V.		3.000 €	170 €	6 %	170 €	6 %

Folgende Anträge werden aus formalen Gründen abgelehnt (z. B. Antragstellung nach Fristende, fehlende Antragsberechtigung, Projektumsetzung ohne Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns)							
24	Bernfried Prüve	<u>Antragsteller*in:</u> Bernfried E.G. Prüve hat Schulmusik, Komposition und Musiktheorie an der Hochschule der Künste Berlin und Hochschule für Musik Freiburg studiert. Der Braunschweiger Künstler arbeitet als Dozent für Klavier und Komposition an der Musischen Akademie Braunschweig. <u>Projektname:</u> Orchester Grenzen – Programm 2024 <u>Begründung:</u> Der als Fotografie per E-Mail eingereichte Antrag ist nur teilweise lesbar, Kosten- und Finanzierungsplan sowie Zeitplan fehlen. Die zugesagten Unterlagen wurden nicht eingereicht. Der Antrag ist somit nicht bearbeitungsfähig. Aufgrund dessen kann keine Förderung erfolgen.	5.000 €	2.500 €	50 %		
25	Braunschweiger Singkreis e.V.	<u>Antragsteller*in:</u> Chorgemeinschaft mit derzeit 35 aktiven Sängerinnen und Sängern. Chorleiterin ist die Musikpädagogin Barbara König. <u>Projektname:</u> Konzert zum 75. Jubiläum des Braunschweiger Singkreises <u>Begründung:</u> Das Probenwochenende gehört nicht zu den zuwendungsfähigen Ausgaben. KFP ist teilweise nicht nachvollziehbar und Zeitplan fehlt. Ort und Datum des Konzertes sind nicht angegeben. Nachfragen per E-Mail wurden nicht beantwortet. Antrag ist somit nicht bearbeitungsfähig und muss deshalb abgelehnt werden.	6.978 €	2.976 €	% %		
26	Klaus Kohn	<u>Antragsteller*in:</u> Der Braunschweiger Klaus G. Kohn ist als freier Fotograf tätig und seit 1994 Mitglied im BBK Braunschweig. Zudem war er von 1999 bis 2007 Vorsitzender des Museums für Photographie. <u>Projektname:</u> Zuschuss für das Buch zum mehrjährigen Projekt PASSAGE <u>Begründung:</u> Der Antrag bezieht sich auf einen Zuschuss für den Druck des Buches. Das Buch soll im Handel 35 € kosten, der Künstler bekommt 300 Exemplare zur eigenen Verwendung. Aufgrund der begrenzten Fördermittel muss anderen Projekten Priorität eingeräumt werden, die eine breitere kulturelle Teilhabe ermöglichen und die allgemeinen kulturellen Bedürfnisse der Stadtgesellschaft ansprechen. Das Projekt wurde bereits mehrfach gefördert: in 2015 der Ausstellungskatalog und in 2021 im Rahmen des Corona Sonderstipendiums.	16.000 €	5.000 €	31 %		

Übersicht der Gewährungen von Projektförderung bis 5.000 € im 1. Halbjahr 2024 – Theater

Anlage 2

Die Anträge wurden vom Auswahlgremium für Theaterprojekte beraten. Die Förderungen entsprechen den Empfehlungen des Auswahlgremiums und werden im Folgenden vorgelegt

Nr.	Antragssteller/in	Zweck	Gesamtkosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags-Summe	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
1	Sara Maria Giuseppina Angius	<p><u>Antragsteller*in:</u> die Performerin und Choreografin lebt und arbeitet in Braunschweig. Sie absolvierte eine professionelle Ausbildung an der Accademia Dance-Haus Mailand und schloss ein Studium der Kommunikationswissenschaften der darstellenden Künste ab. Seit 2015 arbeitet sie als freischaffende Tänzerin und Choreografin. Sie ist Mitbegründerin und Kuratorin der TANZKOOP Braunschweig. Zum internationalen künstlerischen Team gehören Johanna Ehler (Figurenbau), Vittoria Fanchina (Tanz), Josh Haines (Tanz), Stefano Roveda (Tanz).</p> <p><u>Projektname:</u> SABOTAGE <u>Projektbeschreibung:</u> Jede Beziehung birgt Machtspielchen. Selektive Informationen, z.B. von Online-Algorithmen, beeinflussen unser Denken und Handeln. Was ist „echt“? SABOTAGE inszeniert Tänzer*innen und menschengroße Figuren in einem abstrakten lebendigen Marionetten-Theater, in dem alle an Fäden hängen. Menschen manipulieren Figuren, aber die Machtverhältnisse sind nur eine Frage der Perspektive: Wer manipuliert wen? [Auszug aus dem Antrag]. Das Theaterstück verbindet Tanz- und Figurentheater auf eine innovative Weise, um das Thema Macht neu zu erforschen und zu erörtern. Dafür werden Tänze*innen in der Weise mit Spielfiguren verbunden, dass durch ihre Bewegungen bei den Figuren eigene Bewegungen ausgelöst werden, aber scheinbar auch umgekehrt (Illusion). Geprobt und produziert wird das Stück in Braunschweig und Steinfurth. Gastspiele sind neben der Premiere und Aufführungen in Braunschweig innerhalb des Projektzeitraumes in Wolfenbüttel, Hannover und Halle geplant.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Durch die Verschmelzung der beiden Kunstformen entsteht ein Werk, das das Publikum auf vielfältige Weise ansprechen und neue Publikumsschichten erschließen. Das hochaktuelle Thema Sabotage und Machtausübung ist von großer gesellschaftlicher Relevanz und bietet eine Möglichkeit, wichtige gesellschaftliche Fragen und Probleme zu reflektieren und zu diskutieren. Die handwerklich-technische Umsetzung ist sehr komplex und lässt aufgrund der Qualifikation der Mitwirkenden ein Stück von hoher Qualität erwarten. Die Förderung erfolgt in der beantragten Höhe.</p>	67.297 €	5.000 €	7 %	5.000 €	7 %
2	cindy+cate GbR	<p><u>Antragsteller*in:</u> Performanceteam aus Braunschweig und Köln, welches sich 2020 gegründet hat. Das Kollektiv hat sich während des Studiums am Institut für performative Praxis, Kunst und Bildung an der HBK Braunschweig kennengelernt und gastierte seitdem auch überregional an verschiedenen Theatern.</p> <p><u>Projektname:</u> Homo Daddy (AT) <u>Projektbeschreibung:</u> In den öffentlichen Debatten wird derzeit von Zeitenwenden und einer starken Demokratie gesprochen sowie Aufrüstung gefordert. Das aktuelle Theaterstück des Performancekollektivs cindy+cate setzt sich mit den Begriffen Macht, Staat und Männlichkeit auseinander und greift damit aktuelle Diskussionen und Sprachgebrauch auf. Mit dem Projekt möchte die junge Theatergruppe eine gesellschaftspolitische Analyse bieten, die dem Publikum einen kritischen Blick und eine Haltung gegenüber der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung zu finden. Es soll als Grundlage für Workshops der politischen Bildung dienen und einen Beitrag zur Demokratieförderung leisten. [Auszug aus dem Antrag]. Ein 6m langer Holztisch dient als Bühne, Laufsteg aber auch Verhandlungsort und Projektionsfläche.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Nachwuchs-Theatergruppe setzt sich in dem Stück mit aktuellen Diskussionen und Entwicklungen auseinander. Der experimentelle Charakter und das innovative Bühnenbild sprechen</p>	26.250 €	3.000 €	11 %	3.000 €	11 %

Nr.	Antragssteller/in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- Summe	Anteil an GK	Ent- scheidung	Anteil an GK
		verschiedene Publikumsgruppen an. Das Thema ist gesellschaftlich relevant und hochaktuell, gerade die Vermittlungsangebote und Workshops unterstützen die Auseinandersetzung und fördern politische Bildung. Mit der Förderung wird der künstlerische Nachwuchs unterstützt und ein Beitrag zur gesellschaftlichen Identitätsfindung geleistet. Die Förderung erfolgt in der beantragten Höhe.					
3	KuKuBi e.V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> KuKuBi e. V. fördert seit mehr als 15 Jahren Kunst, Kultur und Bildung in Braunschweig mit besonderem Augenmerk auf die Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Die Theatergruppe „Theater Endlich“ der Stiftung Neuerkerode besteht aus 12 körperlich und geistig behinderten Schauspieler*innen.</p> <p><u>Projektname:</u> Gestern, heute, morgen <u>Projektbeschreibung:</u> Die inklusive Theaterinitiative „Theater Endlich“ beschäftigt sich im aktuellen Jahr mit Geschichte, Ist-Zustand und Möglichkeiten der Zukunft bezogen auf das Leben von Menschen mit (geistiger) Behinderung in unserer Gesellschaft. Es wird mehrere Bühnenproduktionen, Workshops und Residenzen geben, die von verschiedenen Künstler*innen mit Behinderung ausgearbeitet und aufgeführt werden: Eine biographische Performance mit Filmelementen von und mit einem Schauspieler aus Neuerkerode, ein Stück zum Thema Erinnerungskultur und eine Produktion mit Zukunftsentwürfen von mehr als 10 Darsteller*innen.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen leistet einen wertvollen, künstlerischen Beitrag zur Inklusion und Teilhabe in der Region Braunschweig. Mit der städtischen Förderung wird dieses Engagement unterstützt und erfährt eine Wertschätzung der Arbeit.</p>	99.199 €	5.000 €	5 %	5.000 €	5 %
4	YET Company GbR	<p><u>Antragsteller*in:</u> Die YET Company wurde im Januar 2010 durch die Choreographin und Tänzerin Dominika Cohn und den Choreographen und Mimen Fabian Cohn gegründet. Das Ensemble bewegt sich an der Schnittstelle von Tanz, Mime und Bewegungstheater.</p> <p><u>Projektname:</u> Der Kongress der Pflanzen – Ein fiktives choreo-botanisches Szenario <u>Projektbeschreibung:</u> 70-minütige Tanzproduktion, die sich mit menschlicher Wahrnehmung von Pflanzen auseinandersetzt. <i>Ziel ist es, ein fiktives choreo-botanisches Bühnenszenario zu schaffen, das den Pflanzen eine Stimme verleiht und das menschliche Bewusstsein für ihre pflanzlichen Mitbewohner*innen schärft [Auszug aus dem Antrag].</i> Geplant sind 12 Aufführungen in 4 Theatern in Braunschweig, Hildesheim, Göttingen und Hannover.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Förderung eines Tanztheaterstücks, das Pflanzen als zentrale Figuren präsentiert, unterstützt die künstlerische Vielfalt und Innovation im Bereich der darstellenden Künste. Das Stück kann zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für aktuelle Umweltthemen beitragen und eine kreative Kommunikation Stadtgesellschaft fördern. Die Förderung erfolgt in der beantragten Höhe.</p>	77.700 €	5.000 €	6 %	5.000 €	6 %

Ablehnungen

Folgende Anträge sollten nach Sichtung aller Anträge und Beratung innerhalb des Auswahlgremiums abgelehnt werden.

7	Cortez Musik Theater gemeinnütziger Verein	<p>Antragsteller*in: Es handelt sich um eine Amateurtheatergruppe, die 2007 von Arno und Cornelia Cordes gegründet wurde.</p> <p><u>Projektname:</u> Schwamm drüber!</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Eine schwarze Komödie, die von Arno Cordes frei nach den Ideen von Edouard Molinaro, Francis Veber, Alec Coppel und Claude Magnier konzipiert wurde. Dabei wird die Geschichte mit Sprechtheater, populärer Musik, Drama, Tanz und Show erzählt. Projektziel ist, ein generationsübergreifendes Musiktheater-Stück mit Braunschweiger Lokalkolorit zu entwickeln, das die unterschiedlichen Generationen näher zusammenrücken lässt und die gegenseitig Wertschätzung erhöht. [Auszug aus dem Antrag]</p> <p><u>Entscheidung:</u> Grundsätzlich wird Amateurtheater aufgrund des niedrigschwelligen Angebots und der Möglichkeit zur kulturellen Teilhabe sowohl für Mitwirkende als auch Besucherinnen und Besucher als förderungswürdig eingeschätzt. Gerade der generationsübergreifende Ansatz der Theatergruppe wurde in der Vergangenheit gewürdigt.</p> <p>Aus Sicht des Auswahlgremiums kann aber das inhaltliche Projektziel aufgrund der sehr konservativ und reaktionär wirkenden Handlungsbeschreibung nicht erreicht werden. Insbesondere Formulierungen wie „einmalige männliche Schwäche“ mit der eine Person erpresst wird und die Bezeichnung von weiblichen Rollen als „Amazonen“ irritierte. Aus der Beschreibung wird nicht klar, um welche Schwäche es sich handelt und ob an dieser Stelle eventuell toxisches, männliches Verhalten bagatellisiert wird. Aufgrund dessen wird der Antrag abgelehnt.</p>	6.900 €	1.800 €	26 %		
---	---	--	---------	---------	------	--	--

Übersicht der Gewährungen von Projektförderungen bis 5.000 € im 1. Halbjahr 2024 – Kultureller Schwerpunkt Galka Scheyer
Als Geschäft der laufenden Verwaltung gem. § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG

Anlage 3

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an GK	Ent- scheidung	Anteil an GK
1	Prof. Frank Dittmer	<u>Antragsteller*in:</u> Frank Dittmer studierte „Evangelische Kirchenmusik“ und Orgel sowie Chor und Orchesterleitung. 2021 wurde er zum Professor für Kirchenmusik mit Schwerpunkt Chorleitung am Institut für Kirchenmusik und Musikwissenschaft an der Universität Greifswald ernannt. Er ist künstlerischer Leiter der Greifswalder Bachwoche.	1.000 €	1.000 €	100 %	1.000 €	100 %
		<u>Projektname:</u> Orgel-Sonderkonzert zur Galka Scheyer Ausstellung im Dom St. Blasii					
		<u>Projektbeschreibung:</u> Die von Lyonel Feininger für das Klavier und die Orgel komponierten Fugen sind kontrapunktische Meiserwerke, die seine Vorliebe für geometrische Linien und Formen in einzigartiger Weise widerspiegeln. Im Konzert am 20.03.2024 bilden sie den Mittelpunkt des Programms. Ihnen werden Kontrapunkte aus der „Kunst der Fuge“ von Johann Sebastian Bach gegenübergestellt. Die Affinität Paul Klees zur Musik wurde in einer Orgelimprovisation zum Ausdruck gebracht.					
2	Prime Time Orchestra e. V.	<u>Entscheidung:</u> Die Aufführung von Feininger Fugen, die ein bedeutendes Werk in der Orgelliteratur darstellen, trägt zur kulturellen Vielfalt und Bildung der Stadt bei. Indem das Konzert kostenlos angeboten wird, wird Teilhabe gefördert und einem breiteren Publikum ermöglicht, hochwertige Musik zu erleben. Aufgrund der Ausbildung und Qualifikation des Antragsstellers ist von einer Veranstaltung von außergewöhnlicher Qualität auszugehen. Die Förderung erfolgt aufgrund des besonderen Interesses der Stadt zu 100 %.	1.500 €	1.500 €	100 %	1.500 €	100 %
		<u>Antragsteller*in:</u> Gemeinnütziger Verein, der seit über 30 Jahren bedeutende Werke der Swing-Ära nach Originalarrangements spielt. Unter der Leitung von Johannes Rosenberger werden populäre und weniger bekannte Stücke im Bigband-Sound aufgeführt.					
		<u>Projektname:</u> Musikalische Begleitung zur Ausstellungseröffnung im Städtischen Museum <u>Projektbeschreibung:</u> Passend zu der Zeit, in der Galka Scheyer lebte, gestaltet die Big Band die Ausstellungseröffnung im Städtischen Museum. <u>Entscheidung:</u> Das Repertoires des Prime Time Orchester stellt die Atmosphäre und den Zeitgeist der Ära dar, in der auch Galka Scheyer lebte. Mit der Förderung wird die Braunschweiger Swing Band unterstützt und kann neue Publikumsgruppen erschließen. Aufgrund des besonderen Interesses der Stadt an der Gestaltung des Eröffnungsabends im Städtischen Museum und der Tatsache, dass keine Einnahmen erzielt werden konnten, erfolgt die Förderung zu 100 %.					

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an GK	Ent- scheidung	Anteil an GK
3	Mélanie Germain VoiceSistas	<u>Antragsteller*in:</u> Die drei Sängerinnen Méanie Germain, Britta Rex und Lindsay Lewis entwickeln zusammen vokale Improvisationen, stimmliche Ausdrucksmöglichkeiten, Soundcollagen und abstrakte Klanggebilde.	4.000 €	4.000 €	100 %	4.000 €	100 %
		<u>Projektname:</u> Sounds of Shape and Color – eine Vertonung von Gemälden in der Galka Scheyer Ausstellung <u>Projektbeschreibung:</u> Im Rahmen der Ausstellung werden in zwei improvisierten Konzerten der Voicesistas jeweils vier ausgesuchte Bilder der BLAUEN VIER vertont. Die Künstlerinnen und das Publikum bewegen sich gemeinsam durch die Ausstellung und erfahren die Wirkung von Kunst und Musik aus dem Moment und dem jeweiligen Raum heraus.					
		<u>Entscheidung:</u> Das Projekt stellt eine innovative Bereicherung der Ausstellung im Städtischen Museum dar und kann neue Publikumsschichten für die Ausstellung interessieren und ins Städtische Museum locken. Die Braunschweiger Künstlerinnen werden mit der Förderung unterstützt und können so einem breiten, neuen Publikum bekannt gemacht werden. Aufgrund des besonderen Interesses an der Gestaltung des Begleitprogramms zur Ausstellung erfolgt die Förderung zu 100 %.					
4	Ilka Schibilak	<u>Antragsteller*in:</u> Ilka Schibilak studierte Klavier und Musikpädagogik. Sie engagiert sich ehrenamtlich als künstlerische und konzeptionelle Leitung des Braunschweiger Vereins KinderKlassik.com e. V.	4.000 €	4.000 €	100 %	4.000 €	100 %
		<u>Projektname:</u> Vier Klavierabende im Lichthof des Städtischen Museums <u>Projektbeschreibung:</u> Junge, international prämierte Pianisten und Pianistinnen spielen im Lichthof des Städtischen Museums auf dem Grottrian-Steinweg-Flügel ausgewählte Kompositionen, die im Leben der Künstlergruppe „Die Blaue Vier“ Einfluss auf deren Schaffen hatten: Fugentechnik bei Feininger, Expressionismus bei Kandinsky und Jawlensky, Dichtung und Streicherklänge bei Klee. Ergänzt werden die Klavierabende durch Projektionen ausgewählter Kunstwerke der Künstlergruppe.					
		<u>Entscheidung:</u> Die Aufführung von Klaviermusik während der Ausstellung bietet eine kulturelle Vertiefung, die nicht nur die visuelle, sondern auch die auditive Dimension der Künstlergruppe „Die blaue Vier“ erforscht. Durch die Integration von Klavierabenden wird das Ausstellungserlebnis bereichert und auf unterhaltsame Weise Kunst, Musik und (Stadt-) Geschichte miteinander verbunden. Der kostenlose Eintritt ermöglicht darüber hinaus Teilhabe. Aufgrund des besonderen Interesses an der Gestaltung des Begleitprogramms zur Ausstellung erfolgt die Förderung zu 100 %.					
5	Galka Emmy Scheyer Zentrum e. V.	<u>Antragsteller*in:</u> 2020 gegründeter gemeinnütziger Verein, der das Leben der in Braunschweig geborenen Galka Emmy Scheyer, ihr gesellschaftliches Umfeld und ihr künstlerisches Werk erforscht und die Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen möchte.	11.700 €	4.500 €	39 %	4.500 €	%
		<u>Projektname:</u> Solo – Szenische Lesung im Rahmen der Galka Scheyer Ausstellung <u>Projektbeschreibung:</u> Das Theaterstück soll die Ausstellung des Städtischen Museums ergänzen und einen intimen Blick auf die allein lebende, an Krebs erkrankte Galka Scheyer werfen. [Zitat aus dem Antrag] Die Textgrundlagen stammen aus noch nicht veröffentlichten Tagebüchern, Zeitungsartikeln, Reden, Briefen und Gedichten. Die Aufführungen finden im Theatersaal des Giesmaroder Turms statt.					

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt-kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags-summe	Anteil an GK	Ent-scheidung	Anteil an GK
		<u>Entscheidung:</u> Das Theaterstück ergänzt die Ausstellung des Museums, indem es den Besucherinnen und Besuchern eine zusätzliche Facette zum Verständnis von Galka Scheyers Leben und Werk aufzeigt. Mit der Förderung wird darüber hinaus das Engagement des Vereins gewürdigt. Die Förderung erfolgt in der beantragten Höhe.					
6	TV 38 e. V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> Der gemeinnützige Verein mit Sitz in Wolfsburg ermöglicht nichtkommerziellen Bürger-Rundfunk. Dies umfasst die publizistische Ergänzung der lokalen und regionalen Berichterstattung sowie des kulturellen Angebots; die Gewährung eines freien Zugangs der Bürger zum Rundfunk und die Vermittlung von Medienkompetenz. [Auszug aus der Satzung]</p> <p><u>Projektname:</u> Filmprojekt „Galka Scheyer – aus dem wilden Leben einer schillernden Kunsthändlerin <u>Projektbeschreibung:</u> In einem künstlerisch gestalteten Film, der selbst Teil der Ausstellung wird, werden wichtige Lebenszyklen der gebürtigen Braunschweiger Kunsthändlerin dargestellt. Das bewegte Leben von Galka Scheyer, zu der es keine dokumentarischen Filmaufnahmen gibt, wird den Besucherinnen und Besuchern der Ausstellung so auf anschauliche Weise nähergebracht.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Förderung der Filmproduktion zu Galka Scheyer erschließt eine Möglichkeit, ihre Geschichte und ihr Erbe aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und bereichert die Ausstellung auf eine lebendige und dynamische Weise. Durch die Veröffentlichung, sowohl in der Ausstellung als auch im Programm des Bürgersenders, können neue Besuchergruppen auf die Ausstellung, die Arbeit des TV 38 e. V. und das Städtische Museum als Ausstellungsort aufmerksam gemacht werden. Aufgrund des besonderen Interesses an der Gestaltung des Begleitprogramms zur Ausstellung erfolgt die Förderung zu 100 %.</p>	5.000 €	5.000 €	100 %	5.000 €	100 %
7	KinderKlassik.com e. V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> Der in Braunschweig ansässige gemeinnützige Verein engagiert sich seit 2013 in der Musikförderung. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche an die klassische Musik heranzuführen und vornehmlich im Braunschweiger Land und Umgebung Kunst und Kultur zu fördern.</p> <p><u>Projektname:</u> Galka Scheyer und die klingende 4" – ein künstlerisches Vermittlungskonzept mit Jugendlichen der Sparten Musik, Schauspiel und Bildende Kunst <u>Projektbeschreibung:</u> Das Vermittlungskonzept wurde vom Jugendvorstand des Vereins KinderKlassik.com erarbeitet und von Ilka Schibilak und Friederike Kannenberg unterstützt. Es soll ein Theaterstück entwickelt werden, in dem neben der Darstellung von Galka Scheyer und der „Blauen Vier“ auch Kompositionen der Lieblingskomponisten der Künstlergruppe gespielt und Tänze aus ihrer Zeit gezeigt werden. Ein selbst entworfenes Malbuch zum Mitnehmen soll die Zuschauenden zum eigenen Gestalten ausgewählter Kunstwerke der Künstlergruppe anregen und zum Besuch der Ausstellung im Städtischen Museum einladen.</p>	6.000 €	5.000 €	83 %	5.000 €	83 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an GK	Ent- scheidung	Anteil an GK
		<u>Entscheidung:</u> Mit der Förderung werden die Jugendlichen des Vereins ermutigt, sich mit Kunst und Kultur auseinander zu setzen und ihre kreativen Fähigkeiten zu entfalten. Der interdisziplinäre Ansatz bietet die Möglichkeit, verschiedene künstlerische Ausdrucksformen zu verknüpfen und damit ein breites Publikum anzusprechen. Das Programm und Malbuch spricht vor allem jüngeres Publikum an und bietet eine bereichernde Ergänzung der Ausstellung im Städtischen Museum. Aufgrund des besonderen Interesses an der Gestaltung des Begleitprogramms zur Ausstellung erfolgt die Förderung in einer Höhe von über 80 %.					
8	HBK Braunschweig Prof. Dr. Rahel Puffert	<u>Antragsteller*in:</u> Hochschule für Bildende Künste Braunschweig <u>Projektname:</u> Du grüne Neune - Ein Vermittlungsangebot im Rahmen der Ausstellung von Kunstpädagogik-Student*innen der HBK Braunschweig. <u>Projektbeschreibung:</u> Im Rahmen der Ausstellung „Galka Scheyer und Die Blaue Vier“ gründen Studierende der HBK eine Art „Agentur“, die im Ausstellungsraum des Städtischen Museums an einem Stand die Besucher*innen empfängt, Informationen verbreitet und Vermittlungsformate anbietet. Ziel des Projekts ist es, eine diverse Öffentlichkeit für die Inhalte der Ausstellung zu interessieren und Ihnen das moderne Kunstverständnis der Exponate ebenso wie Wissen zu der außergewöhnlichen Akteurin Galka Scheyer zu vermitteln. <u>Entscheidung:</u> Das Vermittlungsangebot von Studierenden der HBK Braunschweig fördert die Bildung und kulturelle Teilhabe der Stadtgesellschaft. Durch die Einbindung von Kunst (-Pädagogik) - Studierenden in die Vermittlungsarbeit werden unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe eingebracht, was zu einem inklusiveren und vielfältigeren kulturellen Austausch mit den Besucher*innen der Ausstellung führen kann. Darüber hinaus können durch die Kooperation von Museum und Hochschule nachhaltige Partnerschaften und Netzwerke geschaffen werden. Die Förderung wird in der beantragten Höhe befürwortet.	6.000€	3.000 €	50 %	3.000 €	50 %
9	Emil Wesemann	<u>Antragsteller*in:</u> Emil Wesemann schloss 2023 das Studium der Freien Kunst an der HBK Braunschweig ab. Er ist Mitglied der Künstlergruppe BEZUGSGRUPPE RAINER RAUCH und lebt und arbeitet in Braunschweig. <u>Projektname:</u> Fest zu Ehren Galka Scheyers <u>Projektbeschreibung:</u> Galka Scheyer veranstaltete Kunstfeste und zwanglose Zusammenkünfte mit verschiedensten Gästen, um die Kunst der „Blauen Vier“ bekannt zu machen und zu vermarkten. Die BEZUGSGRUPPE RAINER RAUCH, eine 2018 an der HBK gegründete Künstlergruppe, möchte so ein Fest nachempfinden und in der Aula des Wilhelms-Gymnasiums durchführen. Das Programm enthält neben Musik auch performative Elemente. <u>Entscheidung:</u> Das Fest bietet eine Plattform, um die Kunstwerke rund um die Künstlergruppe der „Blauen Vier“ und Galka Scheyer einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Mit dem Fest wird an Galka Scheyer erinnert, ihre Methoden der Kunstvermarktung und -vermittlung auf besondere Weise gewürdigt und die Ausstellung auf innovative Weise bereichert. Aufgrund des besonderen Interesses der Stadt und der für das Publikum kostenlos angebotenen Veranstaltung wird das Projekt mit 100 % gefördert.	5.000 €	5.000 €	100 %	5.000 €	100 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an GK	Ent- scheidung	Anteil an GK
10	Jakob Zimmermann	<p><u>Antragsteller*in:</u> Jakob Zimmermann studierte bis 2023 Freie Kunst an der HBK Braunschweig und ist zur Zeit Meisterschüler bei Wolfgang Ellenrieder an der HBK Braunschweig. Er ist Mitglied der Künstlergruppe BEZUGSGRUPPE RAINER RAUCH und lebt und arbeitet in Braunschweig.</p> <p><u>Projektname:</u> Galka Scheyer – Künstlerische Intervention zur Gestaltung eines Ausstellungsdisplays <u>Projektbeschreibung:</u> Schaffung einer installativen, künstlerischen Intervention im Lichthof des Städtischen Museums im Rahmen der Galka-Scheyer-Ausstellung. Durch die Intervention soll die Lebendigkeit und Kreativität von Galka Scheyer und der „Blauen Vier“ vermittelt werden sowie historisches mit zeitgenössischem verknüpft werden. [Auszug aus dem Antrag]</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Künstlergruppe bringt neue Perspektiven und innovative Ansätze in die Ausstellung ein. Ihre Intervention könnte das Verständnis und die Wertschätzung der ausgestellten Kunstwerke vertiefen und das Publikum zu kreativen Denkprozessen anregen. So wird die kulturelle Bildung der Besucher*innen gefördert und es werden gleichzeitig Braunschweiger Künstler unterstützt. Aufgrund des besonderen Interesses der Stadt und fehlenden Gegenfinanzierungsmöglichkeiten im Rahmen der Ausstellung wird das Projekt mit 100 % gefördert.</p>	5.000€	5.000 €	100 %	5.000 €	100 %
11	Mario Homann	<p><u>Antragsteller*in:</u> Die UNITED PUPPETS wurden 2006 von Melanie Sowa und Mario Homann in Berlin als freies Theaterensemble gegründet.</p> <p><u>Projektname:</u> „Über den Klee – oder der Knochen in meinem Kopf“ Gastspiel zur Galka Scheyer Ausstellung <u>Projektbeschreibung:</u> Zwischen 1916 und 1924 baute Paul Klee 50 faszinierende Handpuppen für seinen Sohn Felix. Das Stück „Über den Klee“ führt diese Figuren (Repliken der im Zentrum Paul Klee verwahrten Originale) nun erstmals, abgesehen von der privaten Nutzung der Familie Klee, wieder öffentlich im Theaterformat bei einem Gastspiel im Städtischen Museum Braunschweig vor.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Förderung des Puppenspiels als Begleitprogramm zur Ausstellung Galka Scheyer und die Blaue Vier, deren Mitglied Paul Klee war, trägt zur Bereicherung des kulturellen Angebots der Stadt bei und unterstützt eine interaktive und kreative Form der Kunstvermittlung im Rahmen der Ausstellung. Aufgrund des besonderen Interesses der Stadt und der kostenlosen Veranstaltung in der Ausstellung wird das Projekt mit 100 % gefördert.</p>	4.292 €	4.292 €	100 %	4.292 €	100 %
12	Andreas Jäger	<p><u>Antragsteller*in:</u> Andreas Jäger ist freischaffender Schauspieler, Sprecher, Redner und Moderator sowie Kulturchef bei Radio38 und Mitglied des Vorstandes des Kulturrats Braunschweig. Er lebt und arbeitet in Braunschweig.</p> <p><u>Projektname:</u> Literarische Spaziergänge mit Galka Scheyer <u>Projektbeschreibung:</u> Die Spaziergänge starten am Städtischen Museum und führen über den Löwenwall. In kurzen Zwischenstopps werden Texte aus der Zeit Galka Scheyers vorgetragen, angereichert mit allgemeinen Informationen zu Galka Scheyer. Recherche und Rezitation übernimmt der Künstler selbst.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Andreas Jäger bietet hier ein, auf künstlerisch hohem Niveau, aber niedrigschwellig zu erreichendes kulturelles, Begleitprogramm für die Ausstellung im Städtischen Museum an und kann damit neue Besuchergruppen für das Museum gewinnen. Da die Spaziergänge kostenlos zur Verfügung gestellt werden und ein besonderes Interesse der Stadt vorliegt, wird das Projekt mit 100 % gefördert.</p>	4.000€	4.000 €	100 %	4.000 €	100 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an GK	Ent- scheidung	Anteil an GK
13	Thorsten Freye	<u>Antragsteller*in:</u> Thorsten Freye studierte Malerei an der HBK Braunschweig und arbeitet als freier Künstler in Braunschweig und ist u. a. seit 2022 als Lehrer am Gymnasium des CJD tätig.	4.087 €	4.087 €	100 %	4.087 €	100 %
		<u>Projektname:</u> Paraphrasen zu der „Blauen Vier“ mit Schülerinnen und Schülern des Abiturjahrganges am CJD <u>Projektbeschreibung:</u> Inhaltliche und praktische Auseinandersetzung mit der Kunst und den Werken der Künstler der „Blauen Vier“. Präsentation der Ergebnisse in einer Ausstellung im museumspädagogischen Bereich des Städtischen Museums während des zeitlichen Rahmens der Gesamtausstellung.					
		<u>Entscheidung:</u> Die Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern fördert deren künstlerische Bildung und Kreativität. Die Arbeiten werden zum integralen Bestandteil der Ausstellung und können zur Gewinnung neuer Besuchergruppen beitragen. Die Unterstützung des Projektes zeigt die Wertschätzung und Förderung des künstlerischen Nachwuchses durch die Stadt. Gefördert werden die Arbeiten und Materialien, die über den normalen Unterricht hinausgehen. Aufgrund des besonderen Interesses der Stadt an diesem Projekt erfolgt die Förderung in Höhe von 100 %.					
14	Marie-Claire Lafosse	<u>Antragsteller*in:</u> Sie studierte Bildende Kunst an der Schule Déodat de Séverac in Toulouse sowie Kommunikationsdesign mit Schwerpunkt Illustration und Malerei an der Fachhochschule Wiesbaden. Seit 2000 ist sie als Kunstpädagogin an der Musischen Akademie im CJD Braunschweig tätig und arbeitet als freischaffende Künstlerin ebenfalls in Braunschweig.	3.351 €	3.351 €	100 %	3.351 €	100 %
		<u>Projektname:</u> Generationsübergreifendes Projekt mit Schülerinnen und Schülern der Musischen Akademie über das Werk von Paul Klee <u>Projektbeschreibung:</u> Inhaltliche und praktische Auseinandersetzung mit der Kunst und Pädagogik von Paul Klee im Rahmen der generationsübergreifenden Kurse an der Musischen Akademie des CJD Braunschweig. Die Künstlerin selbst hat bei Professor Preyer von Paul Klee studiert, welcher bei einem Schüler von Paul Klee studierte. Sie verwendet in ihrer eigenen Arbeit kunstpädagogische Ansätze und künstlerische Strategien von Paul Klee. Die im Charakter von Werkstattarbeit entstandenen Ergebnisse werden selbst als Teil der Gesamtausstellung im Städtischen Museum gezeigt.					
		<u>Entscheidung:</u> Das Projekt hat eine direkte Verbindung zur Kunstgeschichte und zum Erbe von Paul Klee, einem Mitglied der Künstlergruppe der „Blauen Vier“. Diese Verbindung verleiht dem Projekt eine besondere historische und künstlerische Bedeutung und bereichert die Ausstellung im Städtischen Museum mit authentischen und wertvollen Einblicken. Das Projekt bringt Menschen unterschiedlicher Altersgruppen zusammen und fördert damit den intergenerationalen Dialog und Austausch. Die Ausstellung im Rahmen der Gesamtausstellung kann neue Besuchergruppen anziehen und zum Erfolg der Ausstellung beitragen. Gefördert werden die Tätigkeiten und Materialien, die den normalen Unterrichtsumfang überschreiten. Aufgrund des besonderen Interesses der Stadt wird das Projekt in Höhe von 100 % gefördert.					

Folgende Anträge wurden vom Gremium abgelehnt

15	Bet Tfila – Forschungsstelle für jüdische Architektur	<u>Projektname:</u> Nachdruck der Broschüre „Galka Scheyer in Braunschweig“		2.280 €			
		<u>Begründung:</u> Die Erstellung und Druck der Broschüre ist in der Vergangenheit gefördert worden. Eine weitere Förderung ist förderrechtlich ausgeschlossen (Doppelförderung) und würde dem Grundsatz der kulturellen Vielfalt widersprechen.					
16	Marie Rosa Günter	<u>Projektname:</u> Die Dohle aus Braunschweig und ihre Könige		5.000 €			
		<u>Begründung:</u> Das vorgeschlagene Projekt beinhaltete eine eigene umfassende Recherche zu Andre Feininger und einen Vortrag sowie ein Konzert. Aufgrund der begrenzten Fördermittel war eine Auswahl notwendig. Andere Projekte waren besser als Begleitprogramm geeignet.					
17	Kunstrauschen e. V.	<u>Projektname:</u> Identicon für Galka Scheyer und die Blaue Vier		5.000 €			
		<u>Begründung:</u> Der Projektantrag beinhaltete die Entwicklung und Produktion eines eigens für die Ausstellung kreierten Emoticons. Da die Ausstellung bereits kuratiert war, wurden keine weiteren Ausstellungsstücke benötigt. Aufgrund der begrenzten Fördermittel musste eine Auswahl getroffen werden. Andere Projekte erfüllten die Anforderungen eines Begleitprogramms zur Ausstellung deutlicher.					
18	Claudia Rabet	<u>Projektname:</u> „Galka Scheyer: Vermittlerin der Moderne – Sechs Collagen im öffentlichen Raum		2.800 €			
		<u>Begründung:</u> Die Künstlerin wollte anhand von Künstlerzitaten eigene Collagen entwerfen und herstellen und diese dann im öffentlichen Raum ausstellen. Da die Ausstellung bereits zusammengestellt war und wurden keine weiteren Ausstellungsstücke benötigt. Aufgrund der begrenzten Fördermittel musste eine Auswahl getroffen werden. Andere Projekt erfüllten die Anforderungen eines Begleitprogramms zur Ausstellung deutlicher.					
19	Claudia Söffing	<u>Projektname:</u> Ins Blaue – Klanglichtspiele, Performance		4.920 €			
		<u>Begründung:</u> Die Künstlergruppe aus Ulm bewarb sich mit einem aufwändigen Projekt, welches mehrere, eigens für die Ausstellung komponierte, Stücke, die sich auf unterschiedliche Aspekte der ausgestellten Arbeiten beziehen, beinhaltete und in einer Live-Performance mit Visuals präsentiert werden sollten. Die Präsentation wäre im Rahmen der Ausstellung nicht möglich gewesen. Andere Projekte erfüllten die Anforderungen eines Begleitprogramms besser.					
20	Denis Stuart Rose	<u>Projektname:</u> Reproduktion des Gemäldes „Im Frühstückszimmer“ mit Videoinstallation		2.040 €			
		<u>Begründung:</u> Der Künstler plante ein großflächiges Gemälde (2m x 1,24m), welches Bestandteil der Ausstellung werden sollte. Dazu sollten Videoinstallationen in dem Gemälde erfolgen. Die Umsetzung war für die Ausstellung ungeeignet. Andere Projekte erfüllten die Anforderungen eines Begleitprogramms besser.					

**Übersicht der Gewährungen von Projektförderungen bis 5.000 €
als Geschäft der laufenden Verwaltung gem. § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG**

Anlage 4

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamtkosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
Bildende Kunst							
1	Roberta Bergmann	<p><u>Antragsteller*in:</u> Roberta Bergmann ist studierte Designerin, lebt in Braunschweig und arbeitet seit vielen Jahren als freischaffende Künstlerin, Autorin und Gestalterin. Seit über 10 Jahren arbeitet sie in der Erwachsenenbildung, war u. a. Gastprofessorin für Gestaltungsgrundlagen an der HBK Braunschweig und gibt Online- und Offline-Workshops. Sie schreibt Sachbücher zu den Themen Gestaltung und Kreativität und teilt ihr Wissen zudem in einem eigenen Podcast.</p> <p><u>Projektname:</u> Braunschweiger Sketchwalk im Rahmen des „Lichtparcours 2024“ <u>Projektbeschreibung:</u> Geplant sind Sketchwalk-Workshops rund um die Exponate des Lichtparcours. Angelehnt an das „Urban Sketching“, also dem Skizzieren mit Bleistift und anderen Materialien im urbanen Raum, geht es um das Dokumentieren der Kunst-Orte, die Auseinandersetzung und die Übertragung von Gesehenem auf das Blatt Papier. Roberta Bergmann wird in verschiedene Techniken einführen und Tipps zur zeichnerischen Umsetzung von Perspektiven und Stimmungen geben.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Roberta Bergmann bietet, wie schon zum Lichtparcours 2020, ein niedrigschwelliges Kunstvermittlungsprojekt auf hohem Niveau an. Die Workshops eignen sich für Zeichenanfänger*innen wie auch für Personen mit Vorkenntnissen. Durch das Zeichnen setzen sich die Teilnehmenden intensiv mit den Kunstwerken des Lichtparcours auseinander und entwickeln ihre persönliche Skizze zu den Arbeiten. Die Förderung wird in der beantragten Höhe befürwortet.</p>	7.500 €	4.000 €	53,3 %	4.000 €	53,3 %
2	Marie C Dann	<p><u>Antragsteller*in:</u> Marie C Dann hat Kommunikationsdesign und Freie Kunst an der HBK Braunschweig studiert. Sie lebt und arbeitet in Braunschweig.</p> <p><u>Projektname:</u> Walk-Shop: Kollektive Poesie <u>Projektbeschreibung:</u> Während die Besuchenden des Lichtparcours zufällig auf unterschiedliche Mitmenschen mit derselben Beschäftigung, nämlich dem visuellen Rezipieren von Kunst und Umwelt, treffen, so lädt dieser kollektive Poesie-Workshop explizit dazu ein, sich auf eine andersartigspannende Reise entlang der Okerumflut zu begeben. In jedem „Walk-Shop“ wird sich eine Gruppe von zehn einander unbekannten Personen angeleitet auf eine 2,5-stündige Reise entlang der Okerumflut begeben. Sie beginnt im stillen Wahrnehmen der geteilten Umwelt und findet ihren Abschluss in der aus der Fluxus-Bewegung entlehnten Art, mit nur einem gemeinsamen Stift auf ein und demselben Blatt eine Wortkollage in Form eines poetischen Abdrucks von Zeit und Erlebtem in drei Gedichten festzuhalten. Zum Ende wird die Stille mit dem lauten Vorlesen der entstandenen Gedichte gebrochen. Ideenstiftend für das Projekt ist das Belgrader Kollektiv d.u.o. (Gesellschaft in gemeinsamer Verantwortung), welches das Format 2023 erstmalig nach Braunschweig brachte. Alle dabei entstehenden Texte werden anschließend der bestehenden Sammlung von d.u.o. hinzugefügt.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Mit der ungewöhnlichen Art der Walk-Shops leitet Marie C Dann die Teilnehmenden an, sich als Teil eines kollektiven künstlerischen Prozesses innerhalb einer Gruppe zu erleben. Das Angebot ist zugleich innovativ und niedrigschwellig. Ihre bisherige Arbeit lässt ein hochwertiges Projektergebnis erwarten. In Abstimmung mit der Antragstellerin konnten die Ausgaben für das von ihr angedachte Buchungsverfahren angepasst und die Fördersumme entsprechend reduziert werden.</p>	10.000 €	5.000 €	50 %	4.000 €	44 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamtkosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
3	Jakob Gaumer	<p><u>Antragsteller*in:</u> Jakob Gaumer hat Malerei an der HBK Braunschweig studiert und gehört zum Braunschweiger Künstlerkollektiv „Bezugsgruppe Rainer Rauch“, kurz BRR. Sie gründete sich 2018 an der HBK Braunschweig. Die Arbeiten der BRR sind zumeist als ein konzeptionelles Gesamtkunstwerk zu denken, bei dem Licht häufig eine tragende Rolle spielt, sei es als Medium des Videostreams oder als formalästhetisches Element.</p> <p><u>Projektname:</u> „Ronny das ist unsere Stadt – Ronny wir müssen weg hier“ <u>Projektbeschreibung:</u> Das Braunschweiger Künstlerkollektiv befasst sich in seiner Ausstellung im Kunsthaus BBK mit seinem ambivalenten Gefühl gegenüber unserer Stadt mit dem thematischen Faden „Eine Liebeserklärung mit Fluchtgedanken“. Das gestalterische Mittel des Lichtes ist den Arbeiten von BRR immanent. Bei ihren Videos, Performances und Installationen ist es teilweise ästhetisches Grundprinzip, angereichert mit klugem „artistic research“.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Das Ausstellungsprojekt nimmt die Perspektive von jungen Künstler*innen aus Braunschweig in den Fokus. Gründe für Abwanderungen von Absolvent*innen der HBK Braunschweig als eine der führenden Kunsthochschulen Deutschlands sollen sichtbar gemacht werden. Für die Laufzeit des Lichtparcours ist eine Erweiterung der Öffnungszeiten des Kunsthauses BBK von Do. bis So. von 20 bis 23:30 Uhr vorgesehen, so dass das Lichtparcours-interessierte Braunschweiger Publikum niedrigschwellig erreicht werden kann und ein kunstferneres Publikum außerhalb der BBK-Zielgruppe angesprochen wird. Die Zuwendung wird daher wie beantragt gewährt. Die Ausstellung wird in der beantragten Höhe gefördert.</p>	9.940,62 €	4.970,31 €	50 %	4.970,31 €	50 %
4	Friedrich Gobbesso	<p><u>Antragsteller*in:</u> Friedrich Gobbesso ist Bildhauer. Seine künstlerische Arbeit umfasst Skulpturen, Installationen, Drucke und Fotografie. Geboren 1980 in Berlin, absolvierte er sein Studium der Bildhauerei an der Kunsthochschule Berlin (Weißensee) und am Chelsea College of Arts London.</p> <p><u>Projektname:</u> „Audiovision“ <u>Projektbeschreibung:</u> Die Ausstellung „Audiovision“ umfasst die Live-Visualisierung von Sinustönen auf gehackten Röhrenfernsehern sowie Stills davon. Gezeigt werden zudem Abbildungen von Klängen, Rhythmen und Interferenzen, experimentelle Schießpulverbelichtungen auf Fotopapier sowie weitere hybride Werke aus Wissenschaft und Kunst. Allen immanent ist das Element des Lichtes, das sich direkt auf dem Fotopapier abbildet und so als Fotogramm das künstlerische Werk entstehen lässt. Ein Licht- und Kunsterlebnis ist die bildhauerische Arbeit "Parrafraktor", das mit seinen rotierenden Spiegeln das Licht im Raum auffächert und u. a. auf dem Fusion Festival zu sehen war.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Friedrich Gobbesso leistet mit seinen außergewöhnlichen Arbeiten einen Beitrag zur Belebung der Kunstlandschaft in Braunschweig. Für die Laufzeit des Lichtparcours ist eine Erweiterung der Öffnungszeiten des Kunsthauses BBK von Do. bis So. von 20 bis 23:30 Uhr vorgesehen, so dass das Lichtparcours-interessierte Braunschweiger Publikum niedrigschwellig erreicht werden kann und ein kunstferneres Publikum außerhalb der BBK-Zielgruppe angesprochen wird. Die Zuwendung wird daher wie beantragt gewährt.</p>	9.073,13 €	4.536,57 €	50 %	4.536,57 €	50 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamtkosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
5	Kunst Konnexion e. V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> Verantwortliche Akteurin ist Dr. Anne Mueller von der Haegen als Vorsitzende des Vereins. Mit dem Verein wurde zum Lichtparcours im Jahr 2020 die Ausstellung „Projizieren Sie selbst! - 10 Jahre Christoph Schlingensiefes Operndorf Afrika“ als Kooperation im Städtischen Museum realisiert.</p> <p><u>Projektname:</u> Lichter der Nacht – Malerei von Silke Silkeborg <u>Projektbeschreibung:</u> Silke Silkeborg stellt sich seit über zehn Jahren der Herausforderung, die Nacht in der Nacht zu malen. Die Ambivalenz des Nachtlichts ist Gegenstand ihrer Malerei und Schriften. In einer Ausstellung mit Begleitprogramm, die u. a. Lesungen und einen Spaziergang durch die Nacht beinhalten, wird die Künstlerin neue Perspektiven auf Strukturen und Wirkungen des nächtlichen Lichts im Spannungsfeld von Schönheit und Bedrohung aufzeigen. Silke Silkeborg studierte Kunsttheorie und Kunstgeschichte sowie Freie Kunst an der Hochschule für bildende Künste Hamburg. Ihre Werke waren u. a. im Kunstmuseum Wolfsburg bei der Ausstellung „Macht! Licht!“, die mit rund 80 Lichtkunstwerken und -installationen von 65 international bekannten Künstler*innen erstmals einen Einblick in das faszinierende Spektrum von im weiteren Sinn politischer Lichtkunst bot, vertreten.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Ausstellung mit Arbeiten von Silke Silkeborg trägt zur Belebung der Kunstlandschaft in Braunschweig bei. Die bisherige Arbeit der Künstlerin lässt ein hochwertiges Projektergebnis erwarten. Die Förderung erfolgt in der beantragten Höhe.</p>	4.030 €	2.000 €	49,6 %	2.000 €	49,6 %
6	Kunstverein DIE H_LLE e. V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> Der 2018 gegründete Verein mit seinen fünf Initiatorinnen aus Wissenschaft und kuratorischer sowie künstlerischer Praxis hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Braunschweiger Kunstszenen zu unterstützen und die lokalen Künstler*innen verstärkt zu vernetzen.</p> <p><u>Projektname:</u> Festival unter freiem Himmel #7 – ON/OFF Gruppenausstellung <u>Projektbeschreibung:</u> Für die 7. Ausgabe des „Festivals unter freiem Himmel“ richten der KUNSTVEREIN DIE H_LLE e. V. und das ONE TRICK PONY-Kollektiv einen Open-Call aus. Künstler*innen, die in der Region Braunschweig leben oder an der HBK Braunschweig studiert haben oder studieren, sind eingeladen, ein Konzept oder eine künstlerische Arbeit einzureichen, welche das Thema Licht aufgreift, reflektiert, kontrastiert oder weiterdenkt. Die Gruppenausstellung ON/OFF auf dem Außengelände des Areals DIE H_LLE ist als Tag-und-Nacht-Ausstellung konzipiert. Am Tage werden die Arbeiten hauptsächlich in den drei auf dem Gelände positionierten Überseecontainern gezeigt und von partizipativen Workshops und Führungen begleitet. Am Abend stehen die Lichtinstallationen im Vordergrund. Zur Eröffnung findet ein Konzert statt sowie Performances an dem gesamten Festivalwochenende. Im Rahmenprogramm sind außerdem eine Lesung und ein nächtliches Hörstück geplant sowie special Drinks zur „blauen Stunde“ - der Zeit zwischen Tag und Nacht, in der die Sonne bereits fast untergegangen ist, die Dunkelheit aber noch nicht vollständig eingesetzt hat.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Mit dem Festival werden regionale Künstler*innen gefördert und die Auseinandersetzung mit dem Thema „Licht“ vorangetrieben. Durch den offenen Zugang auf das Festivalgelände werden Schwellenängste abgebaut, die Arbeiten regionaler Künstler*innen einem breiten Publikum zugänglich gemacht und Teilhabe ermöglicht. Mit dem Vermittlungsprogramm wird auch ein kunstferneres Publikum angesprochen. Das Festival wird in der beantragten Höhe gefördert.</p>	19.000 €	5.000 €	26,3 %	5.000 €	26,3 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamtkosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
Kulturelle Projekte							
7	Friederike Fuchs	<p><u>Antragsteller*in:</u> Friederike Fuchs betreibt den Instagram-Kanal „beautiful_braunschweig“, der zum aktuellen Zeitpunkt rd. 17.000 Follower zählt. Seit 2020 veröffentlicht die Fotografin jährlich Wandkalender und wird regelmäßig vom Lions-Club Braunschweig-Löwenherz angefragt, sich mit einem Foto für deren Jahreskalender zu beteiligen. Hauptberuflich ist die studierte Medienmanagerin im Marketing tätig.</p> <p><u>Projektname:</u> Fotokurs zum Lichtparcours 2024 <u>Projektbeschreibung:</u> Das Projekt bietet einen Fotokurs für Interessierte an, die lernen möchten, wie man die Kunstwerke des Lichtparcours mit Bridge-, System- oder Spiegelreflexkamera fotografisch in Szene setzt. Dabei werden den Teilnehmenden neben den technischen Grundlagen der Fotografie auch die ästhetischen Aspekte der Lichtkunst vermittelt.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Das Projekt regt dazu an, sich kreativ mit den Arbeiten des Lichtparcours auseinanderzusetzen. Der Fotokurs fördert das Interesse für den Lichtparcours und die bewusste Beschäftigung mit den Werken. Die Förderung erfolgt in der beantragten Höhe.</p>	8.579 €	4.079 €	47,5 %	4.079 €	47,5 %
8	Andreas Jäger	<p><u>Antragsteller*in:</u> Andreas Jäger ist Braunschweiger Schauspieler, Moderator und Sprecher für Werbe- und Industriefilme, Kulturchef bei Radio38.</p> <p><u>Projektname:</u> „Sein oder Lichtschein“ <u>Projektbeschreibung:</u> Ausgehend von der Frage „Was will der Künstler uns denn damit sagen?“ wird Andreas Jäger bei seinen geführten Spaziergängen zu ausgewählten Lichtkunstobjekten diese im wahrsten Sinne des Wortes beleuchten: Jäger hinterfragt - angelehnt an sein gleichnamiges Projekt zum Lichtparcours 2020 - auf launige Art die Wirkung der Kunstwerke auf die Betrachtenden.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Andreas Jäger bietet, wie schon zum Lichtparcours 2020, ein niedrigschwellig zu erreichendes Rahmenprogramm an. Die bisherige Arbeit des beantragenden Künstlers lässt ein hochwertiges Projektergebnis mit eigener künstlerischer Leistung erwarten. Die Förderung wird in der beantragten Höhe befürwortet.</p>	7.000 €	4.000 €	57,1 %	4.000 €	57,1 %
9	KuK-BS e.V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> Der gemeinnützige Braunschweiger Kunst- und Kulturverein wurde 2012 gegründet. Zweck des Vereins, der den „Laut Klub“ an der Hamburger Straße betreibt, ist die Förderung von jungen Künstler*innen sowie Musiker*innen. 2020 beteiligte sich der Verein während des Lichtparcours am Projekt „savoir vivre“, einem öffentlichen Kunst- und Kulturraum für alle im Garten der Städtischen Musikschule, und bespielte diesen in Kooperation mit schrill e. V. und dem Umweltkulturverein mit Unterstützung der Stadt über rd. drei Monate.</p> <p><u>Projektname:</u> Auftakt – Sommer – Dark Ambient <u>Projektbeschreibung:</u> Während der Laufzeit des Lichtparcours initiiert der Kunst- und Kulturverein Braunschweig e. V. ein Begleitprogramm in seiner Versammlungsstätte „Laut Klub“. Ziel ist es, den Lichtparcours durch ein einzigartiges Zusammenspiel von elektronischer Musik, Lichtinstallationen und Projektionen auf dem Außengelände im Klubkontext zu ergänzen.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Veranstaltungen schaffen ein Angebot für die Nordstadt und stellen eine thematisch vielversprechende Ergänzung im Rahmenprogramm zum Lichtparcours dar. Die Förderung erfolgt in beantragtem Umfang.</p>	10.000 €	5.000 €	50 %	5.000 €	50 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamtkosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
11	Kultviertel IG Friedrich-Wilhelm-Viertel e. V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> Die Interessengemeinschaft Friedrich-Wilhelm-Viertel e.V. ist eine 2007 gegründete Bürgerinitiative, die es sich zum Ziel gesetzt hat, das vorhandene Potenzial des Randlagen-Viertels mit zielgerichteten Maßnahmen positiv zu beeinflussen und eine entsprechende Entwicklung des Quartiers anzustoßen. Vorstandsvorsitzender ist Falk-Martin Drescher.</p> <p><u>Projektname:</u> La Dolce Vita <u>Projektbeschreibung:</u> An einem Sommerabend gestaltet der Verein auf der Okerinsel am Alten Bahnhof, Standort des Kunstwerkes ASSEMBLY, einen Raum der Begegnung bei Live-Musik, Snacks und Drinks. Dafür nutzt er die besondere Atmosphäre des von der Luminarie-Kunst (mit dieser werden traditionell Städte in Apulien zu lokalen Festtagen mit Lichtbögen und -ornamenten dekoriert) inspirierten Werkes.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Mit seinem Projekt führt der Verein die Zielsetzung der italienischen Künstlerin Marinella Senatore weiter, die mit Hilfe von Licht einen Raum umschreibt und den Bereich am Alten Bahnhof als einen universellen Platz zur gemeinsamen Nutzung aktiviert. Besonders hervorzuheben ist das niedrigschwellige Angebot des Live-Konzertes als Open Air bei freiem Eintritt. Das Projekt erschließt den Lebensraum Stadt, hier insbesondere die attraktive Okerinsel, neu. Die bisherige Arbeit des Vereins lässt ein hochwertiges Projektergebnis erwarten. Die Förderung wird in der beantragten Höhe befürwortet.</p>	4.000 €	1.500 €	37 %	1.500 €	37 %
12	Kultviertel IG Friedrich-Wilhelm-Viertel e. V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> s. o.</p> <p><u>Projektname:</u> Late Night Lights <u>Projektbeschreibung:</u> Gemeinsam mit hiesigen Bloggerinnen und Bloggern, Fotografinnen und Fotografen sowie weiteren Interessierten geht der Verein auf Streifzug durch das Braunschweiger Nachtleben und dokumentiert mit Foto- und Filmtechnik die Lichtspiele von Geschäften, öffentlichen Räumen und nicht zuletzt die Lichtparcours-Arbeiten. Dabei entstehen neue Inhalte zum Lichtparcours für die Sozialen Medien.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Mit dem Projekt, das insbesondere jungen Menschen einen besonderen Streifzug durch das Friedrich-Wilhelm-Viertel und den Lichtparcours bieten möchte, entstehen Inhalte, die als wichtige Verstärkung für die mediale Sichtbarkeit des Lichtparcours in den Sozialen Medien dienen. Über die Posts können Zielgruppen für den Lichtparcours erschlossen werden, die über die Öffentlichkeitsarbeit der Kulturverwaltung nicht erreicht werden können. Die Zuwendung wird daher wie beantragt gewährt.</p>	3.000 €	1.500 €	50 %	1.500 €	50 %
13	Kunstrauschen e. V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> Der Braunschweiger Verein wurde als soziokulturelle Aktionsgemeinschaft mit dem Zweck gegründet, die Kunst und Kultur in Braunschweig und Region zu fördern. Den Vorstand bilden Timo Rödiger, Art-Director bei der Werbeagentur Gingco Communication GmbH & Co.KG, und die Sozialpädagogin Bettina von Essen. Weitere Gründungsmitglieder und Projektbeteiligte sind Sebastian Schollmeyer (Kommunikationsdesigner und Fotograf) und Stefan Zeuke (Galerie einRaum 5-7, Stadtfinder).</p> <p><u>Projektname:</u> FestiHELL <u>Projektbeschreibung:</u> Der Verein bespielt den Bereich am Kunstwerk (Plastic) Full Moon im Kiryat-Tivon-Park. Hier schafft er eine Festivalatmosphäre mit Bühne bei Musik und Catering. Dem Auftritt der Braunschweiger Indie-Rock Band Kommando P. folgt mit Rille Elf ein Verbund Braunschweiger DJs, die einen breit gefächerten Musikstilmix anbieten.</p>	8.000 €	4.000 €	50 %	4.000 €	50 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamtkosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
		<u>Entscheidung:</u> Die Veranstaltung stellt eine vielversprechende Ergänzung im Rahmenprogramm zum Lichtparcours dar und schafft ein Angebot nahe des „Ausgehviertels“ in der Innenstadt, das insbesondere junge Menschen anspricht und damit neue Zielgruppen erschließt. Die mit dem Projekt geschaffene Aufenthaltsqualität führt zu einer längeren Verweildauer und bestenfalls intensiveren Auseinandersetzung mit dem Lichtparcours-Werk, das als Mondkugel aus Plastikverpackungen zum Reflektieren über den übermäßigen Plastikverbrauch und Ressourcenhungern auf unserem Planeten anregen möchte. Zudem bietet das Projekt durch sein Live-Angebot Braunschweiger Künstlerinnen und Künstlern Auftrittsmöglichkeiten. Die Förderung erfolgt in beantragtem Umfang.					
14	Kunstrauschen e. V.	<u>Antragsteller*in:</u> s. o. <u>Projektname:</u> SuperHELLden <u>Projektbeschreibung:</u> Der Verein bespielt den Bereich am Kunstwerk „Observer“ im Museumspark. Hier schafft er eine Festivalatmosphäre mit Bühne bei Musik und Catering. Im Anschluss an den Auftritt der Braunschweiger Band Die Müller Verschwörung folgt das Team von Stand Dub Poetry. <u>Entscheidung:</u> Die Veranstaltung stellt eine vielversprechende Ergänzung im Rahmenprogramm zum Lichtparcours dar und schafft ein Angebot in einem Park nahe der Innenstadt, der nachts eher nicht betreten wird. Die durch das Projekt geschaffene Steigerung der Aufenthaltsqualität führt zu einer längeren Verweildauer und bestenfalls intensiveren Auseinandersetzung mit dem Lichtparcours-Werk Observer, das eine nicht-invasive Erkundung des innerstädtischen Lebensraums Park ermöglichen will. Das Projekt bietet zudem durch sein Live-Angebot Braunschweiger Künstlerinnen und Künstlern Auftrittsmöglichkeiten. Die Zuwendung wird daher wie beantragt gewährt.	8.000 €	4.000 €		4.000 €	
Musik							
15	Torben Laib	<u>Antragsteller*in:</u> Torben Laib stellt als Mitglied des Klangkunstkollektivs Fi!Fi!Fi!, bestehend neben ihm aus drei weiteren Absolvent*innen der HBK Braunschweig, den Antrag. Laib studierte Sculpture Studies an der Muthesius Kunsthochschule Kiel und schloss das Studium im Fach Soundart Studies an der HBK Braunschweig 2020 mit dem Diplom ab. Er ist 1. Vorsitzender des Vereins WRG Studios e. V., der von Braunschweiger Künstler*innen mit dem Ziel gegründet wurde, eine lebendige zeitgenössische Kunstszene in Braunschweig aufzubauen, indem er Bedingungen schafft, die für Künstler*innen eine Perspektive nach dem Studium in der Stadt bieten. <u>Projektname:</u> Lucciola <u>Projektbeschreibung:</u> Das Klangkunstkollektiv Fi!Fi!Fi! entwickelt anlässlich des Lichtparcours mit „Lucciola (übersetzt „Glühwürmchen“) eine konzertante Situation im öffentlichen Raum. In Dunkelheit gehüllt geschieht auf einem Hinterhof am Bankplatz 6 eine konzertante Performance. Auf verschiedene Weisen werden künstliche wechselnde Lichtsituationen erzeugt und in Klänge übersetzt. Das Quartett entwickelt hierfür neue Klangerzeuger, die von Licht gelenkt werden. Sie alle basieren auf Fotowiderständen, sogenannten Lichtsensoren, die mittels eingefangenen Lichts elektrische Widerstände beeinflussen. Die Klangperformance erstreckt sich über einen Zeitraum von rd. 45 Min. und ist für etwa 200 Besucher*innen gedacht.	2.400 €	1.900 €	80 %	1.900 €	80 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an GK	Entschei- dung	Anteil an GK
		<u>Entscheidung:</u> Die bisherige Arbeit des beantragenden Künstlers lässt ein hochwertiges Projektergebnis mit eigener künstlerischer Leistung erwarten. Besonders hervorzuheben ist das niedrigschwellige Angebot des Konzertes als Open Air bei freiem Eintritt. Damit können Publikumsgruppen erreicht werden, die sonst eher nicht mit performativer Kunst in Berührung kommen. Eine Förderung trägt dazu bei, langfristig an der HBK Braunschweig ausgebildete bildende Künstler*innen in Braunschweig eine Perspektive zu bieten und die bildende Kunstszenen vor Ort zu unterstützen und weiter zu stärken. Das Angebot stellt zudem einen Beitrag zu den Bestrebungen dar, aus der Innenstadt einen facettenreichen Begegnungsort zu machen. Das Konzertprojekt wird in der beantragten Höhe gefördert.					
Folgende Anträge werden aus formalen Gründen abgelehnt (z. B. Antragstellung nach Fristende, fehlende Antragsberechtigung, Projektumsetzung ohne Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns)							
	Sören Berg	<u>Antragsteller*in:</u> Sören Berg <u>Projektname:</u> „Echo Vibes“ <u>Projektbeschreibung:</u> Während der Laufzeit des Lichtparcours verwandelt das Projekt „Echo Vibes“ die sogenannte Echobrücke am Gleisdreieck an drei Abenden in eine Erlebniswelt. Durch die Verwendung von speziell programmierten Suchscheinwerfern und einer sorgfältig kuratierten, auf die natürliche Echoakustik der Brücke abgestimmten Soundcollage, entsteht eine einzigartige Atmosphäre. <u>Entscheidung:</u> Es wurde ein Konzeptpapier ohne Antragsformular und ohne Kosten- und Finanzierungsplan eingereicht. Auch nach mehrmaliger Erinnerung wurden die fehlenden Unterlagen nicht nachgereicht. Das vorliegende Dokument ist somit nicht bearbeitungsfähig. Aufgrund dessen kann keine Förderung erfolgen.	unbekannt	Bis zu 5.000		0 €	0 %